

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

Kalendarium

[urn:nbn:de:bsz:31-358782](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-358782)

Gregorianischer  
Jänner.

Januarius. ☾  
Witterung u. Aspecten. ☿.

Röm. Catholischer  
Jänner.

Gregorianischer Jänner	Januarius Witterung u. Aspecten	Röm. Catholischer Jänner
Dienstag 1 <b>Neujahr</b> Bef.	☾ ☿. trüb	1 <b>Neujahr</b>
Mittwoch 2 Abel, Melchior	☉ 6u. 27m. v. ☿ h, Δ ♀	2 Abel, Mach.
Donnerst. 3 Isaac, Caspar	kalt	3 Isaac, Gen.
Freitag 4 Elias, Balthas.	☿ ♀, ☉ ♂, ♀ ♀ schnee	4 Elias, Titus
Samstag 5 Simeon	wind	5 Simeon
<b>Sonntag</b> 1. Weisen a. Morgenland.	Math. 2.	Math. 2.
Montag 6 F. Heil. 3 König	Δ ♀ schnee	6 F. Heil. 3 König
Dienstag 7 Julian	☉ ♀, ☉ ♀, ☉ ♀	7 Isidor
Mittwoch 8 Erhard	☉ ♀, ☉ ♀, ☉ ♀ kalt	8 Erhard
Donnerst. 9 Beatus	Δ ♀ wind	9 Julian
Freitag 10 Florentin	☾ 7u. 43m. v. ☉ h frost	10 Samson
Samstag 11 Felicitas	☉ ♀ ☾, ♀ ♀ kalt	11 Felicitas
<b>Sonntag</b> 2. Als Jesus 12 J. alt war.	* ☉, Δ h, ♂ ♂ frost	12 Marias
Montag 13 F. I. I. I. I. I.	Luc. 2.	Luc. 2.
Dienstag 14 Felix	☉ ♀ * ♀ schnee	13 F. I. I. I. I. I. Tag, Hil.
Mittwoch 15 Marcellus	* ♀ ♀ kalt	14 Felix Pr.
Donnerst. 16 Antonius	☾ Ver. ♀ h, * ♀, * ♂	15 Maurus
Freitag 17 Abigail	☉ u. 55 m. v. frost	16 Marcellus
Samstag 18 Martha	☉ ♀, ☉ ♂, ♀ ♀ dunkel	17 Antonius
<b>Sonntag</b> 3. Von der Hochz. j. Cana.	* ♂ ♀ wind	18 Prisca
Montag 20 F. 2. Fab. Sebast.	Joh. 2.	19 Martha
Dienstag 21 Agnes	Δ h, Δ ♀, Δ ♂ gelind	20 F. 2. Fab. Sebast.
Mittwoch 22 Vincentius	☉ ♀ * ☉ regen	21 Agnes
Donnerst. 23 Emerentia	☉ h irüb	22 Vincentius
Freitag 24 Timotheus	☾ 9u. 16m. n. ☾, * ♀	23 Emerentia
Samstag 25 Pauli Bel.	☉ ♀ * h regen	24 Timotheus
<b>Sonntag</b> 4. Bond. Hauptm. Knecht.	♂ ♂, Δ ♀ dunkel	25 Pauli Bel.
Montag 27 F. 3. Joh. Chryf.	☉ ♀ Δ ☉ wind	26 Polycarpus
Dienstag 28 Carolus	Math. 8.	Math. 8.
Mittwoch 29 Valeria	☉ h, Δ ♀, Δ ♀ unster	27 F. 3. Joh. Chryf.
Donnerst. 30 Adelgunda	☾ ☿. Δ ♂ wolken	28 Carolus
31 Virgil., Jfr.	♂ ♀ regen	29 Valeria
	♂ ♀ schnee	30 Adelgunda
		31 Virgilius

Monds-Quartel und Witterung im Januarius, so 31 Tage hat.

- Den 1ten Vollmond, um 6 Uhr 27 Minuten Vormittags; stellt sich mit Frost ein.
- Den 10ten letzten Viertel, um 7 Uhr 43 Minuten Vormittags; verstärkt die Kälte.
- Den 17ten Neumond, um 0 Uhr 55 Minuten Vormittags; neigt sich zu trübem Gewölke.
- Den 23ten erstes Viertel, um 9 Uhr 16 Minuten Nachmittags; dürfte Regen erzeugen.

203

Januarius. Jänner.

So lange die Kälte währet, sübret man den Mist, sammelt die neue Erde von den Matten, den Gassen-Grund und die Maulwurfsbüchen, um aus der Vermischung die Bäume aufzuwärmen. Man besorgt die Mistbeeten zu Kukulern (Surken) und Melonen. Wenn der Frost einfallen will, müssen die vor Winter gelegten Erbsen, Knoblauch, Schalotten, Blumen-Zwiebeln und andere zarte Gewächse mit Moos oder langem Schüttelstroh gedeckt werden, denen der Frost besonders im März schaden kann. Jetzt macht man die ersten Gartenbeete.



- Den 6. **○** Aufg. um 7 U. 48 M.  
Nieberg. um 4 U. 12 M.
- Den 13. **○** Aufg. um 7 U. 42 M.  
Nieberg. um 4 U. 18 M.
- Den 20. **○** Aufg. um 7 U. 35 M.  
Nieberg. um 4 U. 25 M.
- Den 27. **○** Aufg. um 7 U. 26 M.  
Nieberg. um 4 U. 34 M.

Naturlehre und Landwirthschaft.  
(Fortsetzung.)

I. Von der Pferdezucht.

Gute Pferdezucht hilft den Wohlstand eines Landes befördern. Jeder Landmann, welcher brauchbare und schöne Pferde zu ziehen sich bemüht, macht sich nicht nur um den Staat verdient, sondern sorgt auch für seinen eigenen Vortheil. Pferde sind für den Landmann vortheilhaft, insofern ein Pferd so viele Dienste thut, als zwey Ochsen, und im Grunde nicht mehr Futter braucht, als ein Ochs. Auch kann der Bauer mit dem Pferde durch alle böse Wege, und im Winter bey Eis und Schnee, weit besser fortkommen als mit Ochsen. Das Pferd kann er 10, 15, auch 20 Jahre brauchen; er kann, wenn es ein Mutterpferd ist, 5 bis 6, auch mehr Füllen davon ziehen. Es ist daher vortheilhafter, wenn man Stuten hält, weil man mit so geringen Kosten sich einen guten Zug Pferde erziehen, oder auch ein ansehnliches Geld aus den Füllen lösen kann. Der Landmann hat vor dem Stadtbewohner viele Vortheile voraus, die ihm die Pferdezucht erleichtern.

Das Goldmacher-Dorf,  
oder der Bund der zweyunddreßsig Hausväter. (Fortsetzung).

Mit der Goldenthaler Armen-Anstalt hatte es nach einiger Zeit einen recht guten Fortgang, und es gab zuletzt recht geschickte Arbeiter darin. Nicht nur die Bauern im Dorfe, sondern selbst viele Leute aus der Stadt kauften von den hier verfertigten Waaren, oder ließen hier arbeiten. Und wenn so ein geschickter Arbeiter spurte, er verdiene mehr, wenn er für sich allein arbeite, verließ er das Spital und mietete sich Wohnung im Dorfe oder in der Stadt, und lebte für sich selber. Das feuerte nun wieder die Andern an, ebenfalls recht geschickt zu werden.

Im Dorfe war natürlich Jedermann froh, nicht mehr vom Bettelgesindel geplagt oder in den Häusern und Gärten nächstlicher Weise bestohlen zu werden. Jeder schickte mit Freuden, statt den Almosen, etwas in's Spital, wenn es irgend in demselben an etwas fehlte. Allein es zeigte sich noch ein anderer Vortheil für das Dorf, an den vorher Niemand gedacht hatte. Nämlich: man gelte es im Sommer an Feldarbeit, so waren andere Arbeiten im Freyen vorgenommen worden. Und so war es gekommen, daß alle Gassen des Dorfes, wo man sonst bey schlechtem Wetter im

Tageslänge. St. M.	Zahl.
8 19	1
8 20	2
8 21	3
8 22	4
8 24	5
8 25	6
8 26	7
8 28	8
8 29	9
8 30	10
8 32	11
8 34	12
8 36	13
8 38	14
8 40	15
8 42	16
8 44	17
8 46	18
8 49	19
8 52	20
8 53	21
8 56	22
8 58	23
9 0	24
9 3	25
9 5	26
9 8	27
9 11	28
9 14	29
9 18	30
9 21	31

Gregorianischer  
Dornung.

Freitag	1	Brigitta
Samstag	2	Sichtneß
5.	Von d. Arbeit. im Wein	
Sonntag	3	F. Sept. Blasius
Montag	4	Veronica
Dienstag	5	Agatha
Mittwoch	6	Dorothea
Donnerst.	7	Richard
Freitag	8	Oberius
Samstag	9	Apollonia
6.	V. Säemann u. viererl.	
Sonntag	10	F. Sep. Scholast.
Montag	11	Euphrosina
Dienstag	12	Eulalia
Mittwoch	13	Behhard
Donnerst.	14	Valentin
Freitag	15	Daniel
Samstag	16	Juliana
7.	V. Willden am Wege.	
Sonntag	17	F. Hrn. Fas. S. G.
Montag	18	Concordia
Dienstag	19	Susanna
Mittwoch	20	Alschm. Euchar.
Donnerst.	21	Eleonora
Freitag	22	Petr. Stuhl.
Samstag	23	Reinhard
8.	Christus wird versucht.	
Sonntag	24	F. Inb. Schalttag
Montag	25	Matthias
Dienstag	26	Engelbert
Mittwoch	27	Fronf. Nestor
Donnerst.	28	Josua
Freitag	29	Walpurgis

Februarius.  $\text{C}$   
Witterung u. Aspecten.  $\text{Z}$ .

1 u. 32 m. v.	wind	$\text{A}$
$\square \circ \text{Z}$ $\square \text{Z}$	regen	$\text{B}$
berg. Matth. 20.		
$\text{Z} \circ \text{Z}$ $\text{Z} \text{Z}$	wolken	$\text{C}$
$\square \text{Z}$	wind	$\text{D}$
$\triangle \circ$ , $\square \text{Z}$ , $\triangle \text{Z}$	hell	$\text{E}$
$\text{Zin}$	gelind	$\text{F}$
$\text{C}$	gu. 25 m. n. $\triangle \text{Z}$	$\text{G}$
$\text{Z}$	kalt	$\text{H}$
Uacr. Luc. 8.		
$\triangle \text{Z}$	risel	$\text{I}$
$\text{C}$ $\text{Z}$ , $\square \text{Z}$	wolken	$\text{J}$
$\text{Z}$ $\text{Z}$ , $\text{Z}$	dunkel	$\text{K}$
$\text{Zin}$	$\text{C}$ Per. $\text{Z}$	$\text{L}$
$\square \text{Z}$	gelind	$\text{M}$
11 u. 15 m. v.	$\square \text{Z}$	$\text{N}$
$\triangle \text{Z}$ , $\triangle \text{Z}$ , $\square \text{Z}$	hell	$\text{O}$
Luc. 18.		
$\text{Z}$	frisch	$\text{P}$
$\text{Zin}$	$\square \text{Z}$	$\text{Q}$
$\text{Zin}$	hell	$\text{R}$
$\text{Z}$	kalt	$\text{S}$
$\text{Z}$ $\text{Z}$ , $\text{Z}$	frisch	$\text{T}$
$\text{C}$	3 u. 8 m. n. $\text{Z}$	$\text{U}$
$\text{Z}$	schön	$\text{V}$
$\text{Z}$	$\text{C}$ schein	$\text{W}$
Matth. 4.		
$\square \text{Z}$	wind	$\text{X}$
$\text{C}$ $\triangle \circ$ , $\square \text{Z}$	schön	$\text{Y}$
$\triangle \text{Z}$	$\text{C}$ P. hell	$\text{Z}$
$\triangle \text{Z}$	schön	$\text{AA}$
$\square \text{Z}$ , $\triangle \text{Z}$	$\text{C}$ hell	$\text{AB}$

Röm. Catholischer  
Dornung.

1	Brigitta
2	Sichtneß
Matth. 20.	
3	Blasius
4	Cleoph. Bilb.
5	Agatha
6	Dorothea
7	Richard
8	Salomon
9	Apollonia
Luc. 8.	
10	F. Sep. Scholast.
11	Euphrosina
12	Susanna, Lud.
13	Jonas
14	Valentin
15	Fauustinus
16	Juliana
Luc. 18.	
17	F. Hrn. Fas. Don.
18	Gabinus
19	Gubertus
20	Alschm. Euchar.
21	Felix, Bisch.
22	Petr. Stuhl.
23	Josua
Matth. 4.	
24	F. Inb. Schalttag
25	Matthias
26	Victor
27	Fronf. Nestor
28	Sara
29	Romanus

Monds-Quartel und Witterung im Februarius, so 29 Tage hat.

- Den 1sten Vollmond, um 1 Uhr 32 Minuten Vormittags; erscheint bey unfreundlicher Witterung.
- Den 8ten letztes Viertel, um 8 Uhr 25 Minuten Nachmittags; ist zu rauhem Wetter geneigt.
- Den 15ten Neumond, um 11 Uhr 15 Minuten Vormittags; heitert die Luft auf.
- Den 22sten erstes Viertel, um 3 Uhr 8 M. Nachmittags; unterhält die schöne Witterung.

Februarius. Hornung.

Man sucht die Maulwürfe zu vertilgen; säet auf warme Mistbeeten Kuckumern, Salat, Celereri, Petersilien, Kobl, Mangold; auf kalte: Monatrettige, Salat gelbe Rüben; in's freye Land: Schnittkobl, Erbisen, Salat, Zwiebel-Saamen, Lauch, Sauerampfer, Früherbisen, Sforioneeren, Spinat, Kobl, Körbelkraut, und zwar von 14 zu 14 Tagen. In einer leichten Erde säet man 3 Wochen früher als in einer schweren oder starken; man muß aber allezeit bedacht seyn auf die Zeit und Gegend; dann eber soll man die Saat bis in den April hinaus verschieben, als vergebens säen. Bäume versehen; in Spalt pflanzen; Raupennester verbrennen; die im Herbst verfesten Bäume abkuzen, wenn es nicht zu kalt ist.



- Den 3. **Aufg.** um 7 U. 15 M. Niederg. um 4 U. 45 M.
- Den 10. **Aufg.** um 7 U. 5 M. Niederg. um 4 U. 55 M.
- Den 17. **Aufg.** um 6 U. 54 M. Niederg. um 5 U. 6 M.
- Den 24. **Aufg.** um 6 U. 43 M. Niederg. um 5 U. 17 M.

Tageslänge.	St. M.	Tag.
9 24	1	
9 27	2	
9 30	3	
9 33	4	
9 36	5	
9 39	6	
9 42	7	
9 45	8	
9 48	9	
9 51	10	
9 54	11	
9 57	12	
10 0	13	
10 3	14	
10 6	15	
10 9	16	
10 12	17	
10 15	18	
10 18	19	
10 21	20	
10 24	21	
10 28	22	
10 31	23	
10 34	24	
10 37	25	
10 40	26	
10 43	27	
10 46	28	
10 49	29	

Koth bis über die Knöchel waten mußte, mit Steinen besetzt wurden; daß der Bach im Dorfe, der sonst überließ und große Pfützen bildete, mit Gemäuer eingefast stand; daß die Feldwege und Fußstege ohne Löcher waren; daß die Gemeinds-Waldungen keine Stellen mehr hatten, die nicht mit jungen Seylingen den erfreulichsten Nachwuchs zeigte. Weit umher im Lande sah man keinen Wald in besserer Ordnung, und kein säuberlicheres Dorf, als Goldenthal. Es kamen sogar vornehme Herren von der Regierung und besichtigten die Goldenthaler Anstalten und Einrichtungen, und hätten dergleichen gernüberall gehabt. Allein sie sahen sich in andern Dörfern oft vergebens nach einem menschenfreundlichen Oswald und seiner eifrigen Schulsin Elisabeth um. Dennoch ward es auch anderswo mit Abänderungen und mit Glück versucht. Und daran that man Recht. Probiren geht über Studieren. Und wo man mit eifriger Menschenliebe was Rechtes will, da geschieht auch was Rechtes.

Oswald hatte unterdessen schon wieder eine neue Verbesserung des Gemeindegewesens im Sinne, und legte sich mit Eifer auf die Ausführung desselben. „Was hat auch der Oswald wieder?“ fragten sich die Banern untereinander. Denn wenn alle Leute ihren Feyerabend hatten, lief er noch mit dem Schulmeister und einigen jungen Burschen in den Feldern

I. Zur Pferdegeucht gehört 1) daß keine Stutte vor dem zurückgelegten 3ten Jahre belegt werde, weil früher ihr eigenes Wachsthum noch nicht vollendet ist. Läßt man sie aber später, und erst nach dem 4ten und 5ten Jahre zukommen, so hat es bey manchem Pferde nachtheilige Folgen. — Hat die Stutte ein Füllen geworfen, so muß man nicht eilen, sie wieder belegen zu lassen, sondern ihr Zeit zur Erholung geben, und warten, bis sie wieder roßt. 2) Fängt das Pferd endlich an, schlechte Füllen zu werfen, so ist es Zeit, daß man aufhöre, es zur Zucht zu gebrauchen. 3) Die beste Bescheitzeit ist im Frühjahr, gegen Ende des März bis zum Anfang des May. Die Herbstzeit taugt wenig; denn die Stutte trägt 11 Monate und 10 Tage; also würde das Füllen im Herbst fallen, wegen Mangel des Grafes oft darben, auch schlechte Milch von der Mutter bekommen.

II. Die Stutte muß, während sie trägt, nur zu mäßiger Arbeit angehalten, und gut gefüttert werden, weil das Zunge im Leibe auch von ihr zehrt.

Gregorianischer

Wiatz.

Martius.

Witterung u. Wippen. 2.

Röm. Catholischer

Wiatz.

<b>Samstag</b>	1 Albinus B. cananäischen Weibe.	7 u. 24 m. n. * h trüb	1 Albinus Math. 15.
<b>Sonntag</b>	2 ERem. Simplic.	<i>7 m.</i> * z wolken	2 ERem. Simplic.
<b>Montag</b>	3 Ferdinand	$\Delta$ $\odot$ h * z regen	3 Adrian
<b>Dienstag</b>	4 Adrian	$\Delta$ $\odot$ h □ h trüb	4 Casimir, Kunig.
<b>Mittwoch</b>	5 Friedrich	$\square$ $\odot$ h $\infty$ unftet	5 Eusebius
<b>Donnerst.</b>	6 Fridolin	$\Delta$ $\odot$ , $\Delta$ h, z wind	6 Fridolin
<b>Freitag</b>	7 Perpetua	☾ $\Delta$ z kalt	7 Thom. v. Aquil.
<b>Samstag</b>	8 Philemon	<i>7 m.</i> nebel	8 Philemon
<b>Sonntag</b>	9 E. Dc. Pigenienus Christus schreib Zeufel	aus. Luc. 11. ☾ 5 u. 50 m. v. (Per. z m.)	9 E. Dc. Franziskus Luc. 11.
<b>Montag</b>	10 Cajus	☽ h wind	10 Alexander
<b>Dienstag</b>	11 Hubert	* $\odot$ , □ z hell	11 Sophronius
<b>Mittwoch</b>	12 Gregorius	* z wind	12 Gregorius
<b>Donnerst.</b>	13 Macedonius	<i>7 m.</i> □ z wolken	13 Desiderius
<b>Freitag</b>	14 Zacharias	* z rifel	14 Zacharias
<b>Samstag</b>	15 Longinus Christus speiset 5000 M.	☉ 10 u. 9 m. n. $\Delta$ h, $\Delta$ z	15 Mathildis Joh. 6.
<b>Sonntag</b>	16 E Vat. Cyriacus	Joh. 6. ☽ z h	16 E Vat. Heribert
<b>Montag</b>	17 Gertrud	☽ z h □ h gelind	17 Gertrud
<b>Dienstag</b>	18 Alexander	$\infty$ $\odot$ z regen	18 Gabriel
<b>Mittwoch</b>	19 Joseph	* h, z z trüb	19 Joseph
<b>Donnerst.</b>	20 Gabriel	<i>Simplic. 2. u. Ngl.</i> □ h z, □ z z wind	20 Emanuel
<b>Freitag</b>	21 Benedict	☾ $\odot$ , □ z dunkel	21 Benedict
<b>Samstag</b>	22 Amos Juden wollen Jesum	steinigen. Joh. 8. ☽ 10 u. 36 m. v.	22 Claudius Joh. 8.
<b>Sonntag</b>	23 E Jhd. Gustav	* z z $\infty$ h unftet	23 E Jhd. Serapion
<b>Montag</b>	24 Paphnutius	* z z $\infty$ h regen	24 Pigenienus
<b>Dienstag</b>	25 S Mar. Verk.	$\Delta$ z regen	25 Mar. Verk.
<b>Mittwoch</b>	26 Titus	$\Delta$ $\odot$ , □ z wolken	26 Ldbg., Jfr.
<b>Donnerst.</b>	27 Rupert	$\Delta$ z, □ z wind	27 Ruprecht
<b>Freitag</b>	28 Priscus	<i>7 m.</i> * h, * z, $\Delta$ z dunkel	28 Priscus
<b>Samstag</b>	29 Eustachius B. Christi Einreitung.	* h, * z, $\Delta$ z regen	29 Eustachius Math. 21.
<b>Sonntag</b>	30 E Palm. Quirin.	☉ 10 u. 53 m. v. feucht	30 E Palm. Guido
<b>Montag</b>	31 Guido		31 Walbina

**Monds-Wiertel und Witterung im Martius, so 31 Tage hat.**  
Den 1sten Vollmond, um 7 Uhr 24 Minuten Nachmittags; bringt trübe Witterung.  
Den 9ten letzten Viertel, um 5 Uhr 50 M. Vormittags; läßt sich zu heitern Tagen an.  
Den 15ten Neumond, um 10 Uhr 9 M. Nachmittags; erzeugt veränderliche Witterung.  
Den 23ten erstes Viertel, um 10 Uhr 36 Minuten Vormittags; läßt Regen erwarten.  
Den 31sten Vollmond, um 10 Uhr 53 Minuten Vormittags; giebt dem Monat einen feuchten Ausgang.

Martius. März.

Wenn die Kälte gebrochen, und die Erde abgetrocknet ist, fängt man an, solche zu bearbeiten, um dieselbe zum Säen und Pflanzen einzurichten. Man sät Petersilien und Celleri, weil sie lange in der Erde liegen bleiben, bevor sie aufstehen; ferner an einer warmen Mauer, oder in Beeten: Frühkraut, Kohlrüben, und halb harten Blumenkohl, um solche im Anfang des Maymonats versehen zu können. Man legt Frühwurzeln; steckt Knoblauch, Schalotten, Sommerzwiebeln; legt Keimen von Meerrettig ein; setzt Schnittlauch, kleine Steckzwiebeln, Frühkraut, Krautstücker, Kohlstücker, gelbe Rüben, die Saamen tragen sollen. Man frägt das Moos von den Häumen ab, verfährt noch Bäume, bezieht die frühlühenden Häume bey trockener Bitterung; auch muß man die Erde um die Bäume bearbeiten, ehe sie zum Blühen kommen. In diesem Monat soll der Schnitt an den Bäumen vollendet werden, und die Anbindeung geschehen: an den Apfelbäumen kann man den Schnitt bis in den April verzögern.



- Den 2. Aufg. um 6 U. 32 M.  
Niederg. um 5 U. 28 M.
- Den 9. Aufg. um 6 U. 19 M.  
Niederg. um 5 U. 41 M.
- Den 16. Aufg. um 6 U. 8 M.  
Niederg. um 5 U. 52 M.
- Den 23. Aufg. um 5 U. 56 M.  
Niederg. um 6 U. 4 M.
- Den 30. Aufg. um 5 U. 44 M.  
Niederg. um 6 U. 16 M.

Tageslänge.	St. M.
10 53	1
10 57	2
11 1	3
11 4	4
11 8	5
11 11	6
11 15	7
11 19	8
11 22	9
11 25	10
11 28	11
11 31	12
11 34	13
11 37	14
11 40	15
11 44	16
11 47	17
11 50	18
11 53	19
11 57	20
12 0	21
12 4	22
12 8	23
12 11	24
12 15	25
12 19	26
12 23	27
12 27	28
12 30	29
12 33	30
12 37	31

berum, die schleppten sich mit Ketten, steckten lange Stangen in die Erde, und Oswald sah immer über einen kleinen, langbeinigen Tisch nach den Stecken, und konnte sich nicht satt daran sehen. Und der Schulmeister Heiter that es auch gern. Und an den Stecken war doch nichts zu sehen.

Das gieng beynabe ein Jahr lang so. Und da die Bauern hörten, daß Oswald das Land und alle Felder vermessen und alle Wege und Stege in einen Plan bringen lasse, ward Vielen bange. Denn es gieng wieder die Rede vom Krieg; und sie dachten, der Oswald könne dem Feinde das Land verrathen wollen.

Es verbielt sich aber folgendermaßen. Oswald verstand das Feldmessen, und hatte Bücher, die davon handelten. Und er hatte seinen Liebling, den Johannes Heiter, auch in dieser Kunst unterrichtet, nebst andern Bauernburschen, die Kopf dazu besaßen. Weil nun die Waldungen der Gemeinde sehr genau ausgemessen waren, kam er auf den Einfall, nach und nach in Nebenstunden, alle Güter, Wege und Stege des ganzen Gemeindebezirks zu vermessen, und daraus eine große Karte zu machen.

Auf der Karte sah man sehr deutlich jedes Stück Land, jeden Steg, jedes Hag, jedes Haus. Eine Fanchart war beynabe einen Zoll in's Geviert groß, und die große Karte, wie sie fertig war, wurde im Gemeindefhaus an der Wand

III. Ist das Füllen geworfen, so 1) bestreue man es mit Sals, damit die Mutter es gern beledt und dadurch lieb gewinne, man rühre es aber nicht viel an. Der Mutter gebe man Brod und Wein zur Stärkung, und decke sie warm zu. Nach ungefähr 12 Tagen lasse man die Mutter mit dem Füllen auf die Weide laufen. Ist noch kein Gras hervorgewachsen, so kann das Füllen mit der Mutter Heu fressen. 2) Hat das Füllen den 5ten oder 6ten Monat zurückgelegt, so ist es Zeit, es von der Milch abzusetzen (abzusosen). Stößt man es früher ab, so bleibt das Füllen zu schwach; geschieht es später, so leidet die Mutter. Man führe es al. o in den Füllenfall, lege vorher ein wenig Futter und Heu in die

Gregorianischer  
April.

Aprilis.  
Witterung u. Aspecten. &

Röm. Catholischer  
April.

Dienstag	1	Hugo, Bisch.	*♂	schnee	1	Hugo, Bisch.
Mittwoch	2	Jonas	△♂, ♀	dunkel	2	Albinus
Donnerst.	3	Gründ. Mart.	♀ in ♀, □, ○♂	♀♀	3	Gründ. Venat.
Freitag	4	Charfr. Ambros.		wind	4	Charfr. Ambros.
Samstag	5	Eſajas	△, ○, □♀	unſtet	5	Martialis
<b>14. Sonntag</b>		B. Ehrifti Auferſtehung.	Marc. 16.			Marc. 16.
Montag	6	E Oſter. Cöleſt.	♂♂	kalt	6	E Oſter. Jren.
Dienstag	7	Oſterm. Dieterich	☾ ou. 39m. n. ♂♂, *♀		7	Oſterm. Cöleſtin.
Mittwoch	8	Matthufalem	♀ in ♀ (Per. wind)		8	Mar. in Eg.
Donnerst.	9	Auguſtin	*○, □♀	hell	9	Sybilla
Freitag	10	Ezechiel	*♂, □♀	ſchein	10	Ezechiel
Samstag	11	Leo	△♂, △♀	gelind	11	Leo, Pabſt
<b>15. Sonntag</b>		Euphemia	□♂, *♀, ♀♀	warm	12	Julius, P.
Montag	12	Chriſtus erſcheint bey	verſchloſſener Thür. Joh. 20.		13	Eduas. Eggeſp.
Dienstag	13	E Duas. Julian	□♂	wolken	14	Ziburtius
Mittwoch	14	Ziburtius	△♂	trüb	15	Olympius
Donnerst.	15	Albert	☉ 9u. 50m. h. ♀ in ♀	ſchön	16	Daniel
Freitag	16	Jofua	♂♀, *♀	ſchein	17	Rudolph
Samstag	17	Rudolph	♂♀, *♀	warm	18	Ulmann
<b>16. Sonntag</b>		Valerian	☾ *○, □♀	wind	19	Werner
Montag	18	Freneus	Joh. 10.		20	E Miſ. Hermann
Dienstag	19	Vom guten Hirten.	♂ in ♀	feucht	21	Anſelm
Mittwoch	20	E Miſ. Sulpic.	☾ Op.	regen	22	Cajus
Donnerst.	21	Anſelm	☾ 5 u. 52 m. h.	frifch	23	Georg
Freitag	22	K Caſmir	□♂♀ *♀	nebel	24	Albert
Samstag	23	Georg		ſchön	25	Marcus, Ev.
<b>17. Sonntag</b>		Fortunatus	△, ○, *♂	warm	26	Anacletus
Montag	24	Marcus, Ev.	□♀	windig	27	E Jub. Anaſtaſ.
Dienstag	25	Ueber ein Kleines zc.	Joh. 16.		28	Vitalis
Mittwoch	26	E Jub. Lucretia	□♂	trüb	29	Vetr. Mart.
	27	Vitalis	□♂♀ (♂, □♂, △♀)		30	Quirinus
	28	Claudius	☾ 11 u. 17 m. n. *♀♀	feucht		
	29	Cleophea	♂♀, △, ○♂			

Monds=Viertel und Witterung im Aprilis, ſo 30 Tage hat.

- Den 7ten letztes Viertel, um 0 Uhr 39 Minuten Nachmittags; will die Luft aufheitern.  
 Den 15ten Neumond, um 9 Uhr 50 Minuten Vormittags; verursacht eine unſichtbare Sonnenfinſterniß und bringt ſchönes Wetter.  
 Den 22ten erſtes Viertel, um 5 Uhr 52 M. Vormittags; unterhält die ſchöne Witterung.  
 Den 29ten Vollmond, um 11 Uhr 17 Minuten Nachmittags; läßt ſich zu Regen an.



Aprilis. April.



Man sät zu dem Vorbergesagten auch Erbse, Lauch, Winterzwiebeln, rotte Rüben (Rotheranen); Salat und Rettig; alle recht Tage; man versteht Erdbeerensplanzen. recht dürfen schon Zwiebeln, Lauch, Winterrettig, rotte und gelbe Rüben, Kraut, kastinat, Blumenkohl, Kohlraben, um Saamen daraus zu ziehen, in das freye Land erpflantz werden. Gegen Ende des Monats darf man schon Bohnen in das Land legen. Man legt abermals Erbsen, sowohl spinende, als kurzbleibende, und so fort bis auf Johannis. In diesem Monat, und wenigstens vor dem halben May, soll man die Beziehung niemals Abends vornehmen, weil noch Reife zu befürchten; sondern allezeit bey Sonnenaufgang. Man sät Kukurern und Melonen, um sie in dem folgenden Monat sammt der Erde und allen Wurzeln zu verpflanzen. Den Ameisen wehrt man, wenn man die Hüme mit Labasasche-Wasser beaeist. Um die jungen Bäume muß man kein Gras wachsen lassen. Die wilden Schosse und Ausläufer muß man abschneiden, und zwischen den dicken Wessen die sich sammelnden Raupen vertilgen.

- Den 6. Aufg. um 5 U. 31 M.  
Niederg. um 6 U. 29 M.
- Den 13. Aufg. um 5 U. 19 M.  
Niederg. um 6 U. 41 M.
- Den 20. Aufg. um 5 U. 11 M.  
Niederg. um 6 U. 49 M.
- Den 27. Aufg. um 4 U. 57 M.  
Niederg. um 7 U. 3 M.

Krippe und strecke ein wenig Heu in die Kausen. Eine Woche lang muß man es mit laulichstem, mit Mehl gemischtem Wasser tränken; durchaus nicht mit kaltem Brunnenwasser. 3) Das Euter der Mutter muß täglich wohl ausgemolken werden; auch isst nicht gut, wenn man die Mutter bis an das Euter in das Wasser reitet. 4) Das Füllen wird ungefahr im September, oder im 6ten Monat des Alters, mit einer Unze Antimonium (Spiegelglas) ausgereinigt, wovon man ihm Morgens und Abends die Hälfte auf das Futter streut, oder mit Heublumen vermischt, vorhält.

VI. Das Füllen wird am besten zunehmen, wenn es kein Futter auf der Weide suchen muß, und sich dabey viel in freyer Luft bewegen kann. Bergichte Gegenden sind hiezu die

Tagelänge.	St. M.	Tag.
12 41	1	1
12 45	2	2
12 48	3	3
12 51	4	4
12 55	5	5
12 59	6	6
13 3	7	7
13 7	8	8
13 10	9	9
13 13	10	10
13 16	11	11
13 19	12	12
13 22	13	13
13 25	14	14
13 28	15	15
13 31	16	16
13 34	17	17
13 37	18	18
13 40	19	19
13 43	20	20
13 46	21	21
13 49	22	22
13 53	23	23
13 57	24	24
14 0	25	25
14 3	26	26
14 6	27	27
14 9	28	28
14 12	29	29
14 15	30	30

aufgehängt. Da liefen nun tagtäglich Bauern hin und beschauten den Plan, und wunderten sich sehr. Denn sie fanden sich bald darin zurecht, und Feder erkannte seinen Acker, seinen Garten, seine Wiese. Und was das Beste war, in jedem Stück Feld oder Acker stand die Größe desselben, genau bis auf einen halben Schub, geschrieben. Nun erst wußte Feder recht eigentlich, wie groß seine Acker und Wiesen waren, und er schrieb sich die Zahlen sorgfältig ab. Das war bey dem Kauf und Verkauf keine Kleinigkeit, denn bisher hatte man das Land nur nach Schritten geschätzt, und Mancher zu wenig angegeben, Mancher zu viel. Das war allerdings nun ein großer Nutzen.

Der Vorsteher Oswald sagte aber zu den Leuten, wenn sie den Plan betrachteten: „Das ist noch nicht der größte Nutzen; ich weiß noch einen bessern.“ Wenn sie ihn darum fragten, antwortete er: Habt ihr es bis Lichtmess nicht errathen, so wil ich es euch dann sagen.“ Sie erriethen es aber nicht.

Als nun Lichtmess kam, und die Gemeinde wegen verschiedener Angelegenheiten versammelt war, trat Oswald, nachdem man Alles abgethan hatte, hervor und sprach:

„Ihr kennet alle sattsam den Plan von unserm Gemeindebezirk, wie ihn der Schulmeister Johannes Heiter mit seinen Schülern genau und zierlich verfertigt hat. Ihr Männer, liebe Mitbürger,

Gregorianischer  
M a j.

Majus.  
Witterung u. Aspecten. 2.

Röm. Catholisch  
M a j.

Gregorianischer	Majus.	Röm. Catholisch
Donnerst. 1 Phil. Jac.	regen	1 Phil. Jac.
Freitag 2 Athanasius	Δ♀ gelind	2 Athanasius
Samstag 3 † Erfindung	☾♂♀ wind	3 † Erfindung
18. Sonntag Christus verheißt den	Eröfner. Joh. 16.	Joh. 16.
Montag 4 E Cant. Florian	Δ☉♂♂♀* waru	4 E Cant. Mon
Dienstag 5 Gotthard	*☉♂ Per. wind	5 Gotthard
Mittwoch 6 Joh. v. d. Pf.	☾♂♀ 4m.n. ☐♀ schön	6 Joh. v. d. Pf.
Donnerst. 7 Rachel	*♀ warm	7 Cyriacus
Freitag 8 Stanislaus	Δ♂♀* warm	8 Rachel
Samstag 9 Samuel	*☉♂ schein	9 Beatus
19. Sonntag Egenolph	*♀♀ ☐♂ lieblich	10 Gordian
Montag 11 E Rog. Gottfr. E.	☾☐♂ schön	Joh. 16.
Dienstag 12 Pancratius	♂♀♀♂♀ schön	11 E Rog. Luise
Mittwoch 13 Servatius	☉ 10 u. 21 m.n. warm	12 Pancratius
Donnerst. 14 Tobias	Δ♂♀ warm	13 Servatius
Freitag 15 Kuffader Soph.	Δ♂♀ wind	14 Epiphanius
Samstag 16 Montca	☾*♂♀ heiß	15 Kuffader Soph
20. Sonntag Sigmund	Δ♀♂♀ donner	16 Joh. v. Nep.
Montag 18 E Frau. Liberat.	☾♂♂♀* wind	17 Torquatus
Dienstag 19 Dthgerus	♂♂♀ Alp. *☉ schön	Joh. 15.
Mittwoch 20 K Gangolph.	☾ 11 u. 42 m.n. ☉♂♂♀ schön	18 E Frau. Christ
Donnerst. 21 Constanin	*♀ regen	19 Potentiana
Freitag 22 Helena, Julia	☉♀♂♂♀*♂ regen	20 Christian
Samstag 23 Desiderius	Δ☉♂♀ nebligt	21 Constans
21. Sonntag Ausglekung des heil. Geistes. Joh. 14.	☾☉♂♂☐♂ trüb	22 Helena, Julia
Montag 26 Pfingstm. Gen.	Δ♂♂♀* nstet	23 Dieterich
Dienstag 27 Lucian	Δ♀ wolken	24 Johanna
Mittwoch 28 Fronf. Wilhelm	☾ 8 u. 47 m. v. regen	Joh. 14.
Donnerst. 29 Maximilian	*♀♂♂ unlustig	25 E Pfingst. Urs
Freitag 30 Wigand		26 Pfingstm. Rem
Samstag 31 Petronella		27 Eutropius
		28 Fronf. Wilhelm
		29 Maximilian
		30 Wigand
		31 Petronella

Monds-Viertel und Witterung im Majus, so 31 Tage hat.

- Den 6ten letztes Viertel, um 6 Uhr 4 M. Nachmittags; stellt sich mit schöner Wärme ein
- Den 13ten Neumond, um 10 Uhr 21 M. Nachmittags; ist gleichfalls zu Wärme geneigt
- Den 21sten erstes Viertel, um 11 Uhr 42 M. Nachmittags; dürfte Regenwolken erzeugen
- Den 29sten Vollmond, um 8 Uhr 47 Minuten Vormittags; läßt auch Regen erwarten

Majus. May.



tan versteht aus den Mistbeeten ins Land.  
 a setzt Kraut, Kohl, Endivien Bohnen.  
 umern, Kürbisen, Salat Storzioneeren,  
 ngold, Winterrettig; rotte Rabnen lie-  
 eine leichte, Storzioneeren u. Zwiebeln  
 starke Erde; man gräbt die Erde mit  
 Fingern um die Schalotten; die Boh-  
 die noch 14 Tage liegen und noch nicht  
 men, gräbt man aus und siebt, ob sie  
 a versport oder versaut sind; man knüpft  
 Knoblauchblätter, damit sie sich in der  
 e vollkommen machen, man säet den sü-  
 Blumenkohl auf ein Beet, und die Kohl-  
 en auf das freye Land für den Herbst und  
 nter; kurz vor dem Neulicht säet man En-  
 lenlaamen; in der Hälfte des Monats wer-  
 die Glocken und Fensier wegaethan, da-  
 die Pflanzen von einem sanften Regen  
 von dem Thau angefeuchtet werden, und  
 slich die Luft angedöhnen. Man jätet die  
 umschule, bedeckt die Erde um den Baum  
 t Laub, damit die Erde feucht bleibe; das  
 den ganzen Sommer über geschehen. Säu-  
 et die Bäume von den Raupen.

- den 4. Aufg. um 4 U. 47 M.  
 Nieberg. um 7 U. 13 M.
- den 11. Aufg. um 4 U. 37 M.  
 Nieberg. um 7 U. 23 M.
- den 18. Aufg. um 4 U. 29 M.  
 Nieberg. um 7 U. 31 M.
- den 25. Aufg. um 4 U. 22 M.  
 Nieberg. um 7 U. 38 M.

sten, weil unter dem Berg- und Waldgras  
 ese gesunde Kräuter sind, und Pferde durch  
 as freye Auf- und Abklettern stark und dauer-  
 ast auf den Weiden werden.  
 Neuserst nachtheilig ist es, wenn die Pferde  
 ark auf die Weide hingeritten werden. Sie  
 ymmen dann, voll Athem in der Lunge hin,  
 allen gierig schnell über das Futter her, oder  
 usen wohl gar; und so holt sich manches  
 ine Kränklichkeit an der Lunge, oder den  
 ühen Tod. — Bey stark gefallenem Thau,  
 ey Nebel und Reif muß man die Pferde nicht  
 a frühe auf die Weide gehen lassen, sondern  
 arten, bis die Sonne die schädlichen Dünste  
 eggenommen hat. Auch des Abends treibe  
 an sie vor Sonnen-Untergang nach Hause,  
 damit sie nicht das vom Abendthau nasse Gras  
 ressen. — Die Pferde laufen auf der Weide

Tages- länge.	St. M.	Tag
14 18	1	
14 21	2	
14 24	3	
14 27	4	
14 30	5	
14 33	6	
14 36	7	
14 39	8	
14 41	9	
14 44	10	
14 47	11	
14 49	12	
14 51	13	
14 53	14	
14 56	15	
14 58	16	
15 0	17	
15 2	18	
15 4	19	
15 6	20	
15 8	21	
15 10	22	
15 12	23	
15 14	24	
15 17	25	
15 20	26	
15 22	27	
15 24	28	
15 26	29	
15 28	30	
15 30	31	

Jedermann hat dabey seine besondern Ge-  
 danken gehabt, und auch ich die meinei-  
 gen. Und diese will ich euch offenbaren.“  
 Wenn ich die Felder übersah, die wir  
 im Schweiß unsers Angesichts bauen,  
 nicht ohne Segen von Gott dem Herrn:  
 so that es mir oft weh im Herzen, daß  
 die Arbeit uns so viel Mühe macht, und  
 daß dabey Vieles nicht so gut angebaut  
 ist, und sorglich auch nicht so viel abträgt,  
 als wohl seyn sollte. Und ich warf meine  
 Augen noch einmal auf den Plan, und  
 siehe, da wurden auch die Augen meis-  
 nes Geistes geöffnet, und ich erkannte  
 einen Hauptfehler in unserer Feldwirth-  
 schaft.“  
 „Ihr Männer, liebe Brüder, es liegt  
 nun sonnenklar am Tage, wenn ihr euch  
 unter einander versteht, so werden eure  
 meisten Güter mit geringerm Aufwand  
 von Zeit und Unkosten besser besorgt  
 werden und abträglicher seyn können, als  
 bisher.“  
 Da riefen viele Bauern: „Dazu wol-  
 len wir uns ohne Mühe mit einander  
 verstehen, wenn es nicht einmal so viel  
 kostet, als sonst!“  
 Dswald sprach: „Ich wünsche Glück  
 dazu. Ich will euch sagen, was bisher  
 viele Unkosten verursacht hat, die ihr  
 nun sparen könnet wenn ihr wollet. Das  
 ist die Zeit! — Jeder von euch hat näm-  
 lich sein Land nach und nach zusammen-  
 geerbt oder zusammengekauft, wie es kam.  
 Da hat er ein Stück am Berge liegen,

Gregorianischer  
Brachmonat.

Junius.  
Witterung u. Aspecten.

Röm. Catholisch  
Brachmonat.

22. <b>Sonntag</b>	Christi Gespräch mit 1 E Dreyf. Nicod.	Nikodemus. Joh. 3. ♂♂, ♀♀ regen	1 E Dreyf. Nicod.
Montag	2 Marfilius	♂♀, ♂ warm	2 Phillemann
Dienstag	3 Erasmus	♂♀ schwülftig	3 Erasmus
Mittwoch	4 Eduard	☾ 11 u. 35 m. n. heiß	4 Eduard
Donnerst.	5 Fronl. Bonifac.	♂♂, ♀♂ ♂♂ donner	5 Fronl. Bonifac.
Freitag	6 Benignus	♀♂, ♀♂ ♂♀ warm	6 Weibert
Samstag	7 Hermann	♀♂, ♀♂ ☾, * ☾	7 Robert
23. <b>Sonntag</b>	Vom reichen Mann und 8 E 1 Medardus	Lazarus. Luc. 16. ♂♀, ♀♀ wind	8 E 2 Medardus
Montag	9 Gerhard	*♂, ♂♂ ☾schein	9 Columbus
Dienstag	10 Dnophrion	*♀ heiß	10 Dnophrion
Mittwoch	11 Barnabas	*♀ stürmisch	11 Barnabas
Donnerst.	12 Blandinus	☉ 11 u. 42 m. v. wind	12 Basilides
Freitag	13 Fer. Anton	☾ ♂♂, ♀♀ ♂♀ warm	13 Anton v. Pad.
Samstag	14 Heliseus	♂♂, ♂♂, ♂♀ schön	14 Ruffinus
24. <b>Sonntag</b>	V. großen Abendmahl. 15 E 2 Vitus Mod.	Luc. 14. ♂♀, ♀♀ lieblich	15 E 3 Vitus Mod.
Montag	16 Justinus	♂♀, ♀♀ schön	16 Justinus
Dienstag	17 B Volkmar	*☾ warm	17 Hortensia
Mittwoch	18 Josaphat	♂♀, ♀♀ *♀ heiß	18 Marcellus
Donnerst.	19 Gervasius	*♂, ♂♂ donner	19 Gervasius, P.
Freitag	20 Regina	☾ 3 u. 34 m. n. warm	20 Sylvester
Samstag	21 Hoseas	☾ ☾, ♀♀, ♀♂ ☾	21 Albanus
25. <b>Sonntag</b>	Vom verlornen Schaaf. 22 E 3 Ach., Paulin.	Luc. 15. ☾, ☾, ☾, ☾ trüb	22 E 4 Just. Paulin.
Montag	23 Basilius	☾, ☾, ♀, *♂ trüb	23 Edeltrud
Dienstag	24 Joh. Täufer	♂♂ donner	24 Joh. Täufer
Mittwoch	25 Sidonia	♂♀, ♂♀ warm	25 Eberhard
Donnerst.	26 Joh. Paul	♂♀, ♀♀, ♀♂ heiß	26 Joh. Paul
Freitag	27 7 Schläfer	☉ 4 u. 13 m. n. *♀, ♂♂	27 7 Schläfer
Samstag	28 Lea	☾ ♀♂ neblicht	28 Benjamin
26. <b>Sonntag</b>	Vom Balken und Splitter. 29 E 4 Peter Paul	Luc. 6. ♂♀, ♀♀ funstet	29 E 5 Peter Paul
Montag	30 Siegfried	♂♂, ♀♀ regen	30 Pauli Ged.

Monds-Quarter und Witterung im Junius, so 30 Tage hat.

- Den 4ten letzten Viertel, um 11 Uhr 35 M. Nachmittags; zieht Gewitterwolken herbei  
Den 12ten Neumond, um 11 Uhr 42 Minuten Vormittags; verspricht schönes Wetter.  
Den 20sten erstes Viertel, um 3 Uhr 34 M. Nachmittags; läßt sich zu trübem Wolken an  
Den 27sten Vollmond, um 4 Uhr 13 Minuten Nachmittags; macht die Witterung un-

vom Catol  
Erasmus

unius. Juny oder Brachmonat.  
an seht Bohnen; sät Winterrettige, Sa-  
Endivien zum Wintergebrauch und Spi-  
Man verlest Kohl, Blaukohl, Celleri,  
Endivien u. Zwiebeln, wenn ihre  
igel vertrocknen, werden ausgenommen  
an lustigen Orten bewahrt. Saamen  
neln von Spinat, Kresse, Kohl, Rettig;  
berbsien u. Naupentilsaen; die Erde um  
Bäume herum mit der Mistgabel austrockern,  
wider die Hitze mit Laub bedecken; oculi-  
besonders das Steinobst, des Abends an  
m trüben Tage.



- Luc. 11.  
2. Medoren 1. Aufg. um 4 U. 15 M.  
Niederg. um 7 U. 47 M.  
Columbus  
Enphorien 8. Aufg. um 4 U. 10 M.  
Niederg. um 7 U. 50 M.  
Sarnabas  
en 15. Aufg. um 4 U. 8 M.  
Niederg. um 7 U. 52 M.  
Anton v. P.  
Luffinus  
en 22. Aufg. um 4 U. 7 M.  
Niederg. um 7 U. 53 M.  
Luc. 15.  
3. Vital  
en 29. Aufg. um 4 U. 9 M.  
Niederg. um 7 U. 51 M.  
Luffinus  
Portensa

erne nach Holzärseln; diese verursachen ihnen  
ber leicht das Grimmen und andere Krank-  
eiten.

V. Das Futter, welches junge Pferde ne-  
en der Weide im Stall bekommen sollen, ist  
hackerling, worunter gutes Heu geschnitten  
4. Just. wird. Sobald das Füllen seine zwölf Jahre  
deltrud at, gebe man ihm, neben der Weide und  
ob. Muttermilch, täglich etwas Haber. Das Fleisch  
Oberbars wird davon fester, die Kräfte nehmen zu, und  
ob. Paul das Wachsthum wird befördert. Freylich darf  
Schlofer das Füllen nicht so viel davon bekommen,  
Benjamin wie ein altes Pferd, und jederzeit mit viel  
Hackerling vermischet. Die Hackerlinge müssen  
Mark. 5. fein geschnitten seyn, weil sie alsdann leichter  
3. Peter weerdant werden.

VI. Weder junge noch alte Pferde dürfen  
mit ganz kaltem Wasser getränkt werden. Das  
Wasser muß immer etliche Stunden lang in  
einem reinen Schaff im Stalle oder im Brun-  
nentroge gestanden haben. Man wirft auch  
gerne ein wenig Heu hinein, weil sich die  
Pferde dann nicht leicht übersaufen. Eben des-  
wegen muß man sie öfters, während des Sau-  
wagens, vom Wasser wegziehen. Stiefendes Was-  
ser ist das beste.

Tages- länge.	St. M.	Wo- ch.
15 31	1	
15 32	2	
15 34	3	
15 35	4	
15 36	5	
15 38	6	
15 39	7	
15 40	8	
15 41	9	
15 41	10	
15 42	11	
15 42	12	
15 43	13	
15 43	14	
15 44	15	
15 44	16	
15 45	17	
15 45	18	
15 46	19	
15 46	20	
15 47	21	
15 47	22	
15 47	23	
15 46	24	
15 46	25	
15 45	26	
15 45	27	
15 44	28	
15 43	29	
15 42	30	

ein anderes hinter dem Walde, ein an-  
deres wieder jenseits der Brücke, ein  
anderes am Bach, und noch ein anderes  
beym Steinbruch. Da muß er nun Vier-  
telstunden weit unnütz umherlaufen von  
einem Stück zum andern, eben so die  
Knechte und Mägde, ebenso die Fuhrer  
mit dem Dinger. Da wird ein Theil des  
Tages blos mit Gängen und Läufen ver-  
loren, wo man hätte arbeiten können.  
Da werden Magd und Knechte für Hin-  
und Hergehen bezahlt, was doch nichts  
einträgt. Es wird daher um so viel we-  
niger im Tage gearbeitet, und das Land  
um so viel weniger mit größtem Fleiß  
bearbeitet, weil es an der nöthigen Zeit  
gebricht. Mancher scheut sich, noch etwas  
Land zu kaufen, weil er das seinige kaum  
recht in Ordnung besorgen kann; und  
doch hat er nicht viel. Aber das Um-  
herziehen von einem Stück zum andern  
nimmt die Zeit weg. Lügen alle seine  
Felder heysammen und wären ein Gan-  
zes, er könnte mit eben so vielen Leuten,  
in eben so vieler Zeit noch einmal so viel  
Land besorgen, als er jetzt hat, und um  
so viel reicher seyn."

Die Bauern sagten: „Das ist ganz rich-  
tig; aber es läßt sich nicht ändern. Man  
kann seine Aecker nicht auf den Nacken  
nehmen und an einen Haufen legen.“

Oswald sprach: „Das könnet ihr, wenn  
ihr wollet, nun ihr den Plan vom Ge-  
meindsbezirk habt und nun Jedermann  
weiß, wie groß jedes seiner Stücke ist.“

Gregorianischer  
Deumonad.

Julius.  
Witterung u. Aspecten. L.

Röm. Catholische  
Deumonad.

Dienstag	1 Theobald	△○, △♂	warm	1 Theobald
Mittwoch	2 Mar. Heims.	△♂	regen	2 Mar. Heims
Donnerst.	3 Rebecca	□♂, △♀	wind	3 Cornelius
Freitag	4 Ulrich	☾ 6 u. 32 m. v.	unfret	4 Ulrich
Samstag	5 Demetrius	☾ ☽	heiß	5 Wendelin
<b>Samstag</b> 27.	Von Petri Fischzug.	Luc. 5.		Marc. 8.
Montag	6 E 5 Cornelius	*○, ♀♀, △♂, □♀		6 E 6 Esajas
Dienstag	7 Wilibald	*♂	donner	7 Joachim
Mittwoch	8 Kilian	*♀	dunkel	8 Kilian
Donnerst.	9 Cyrillus	*♀	wind	9 Cyrillus
Freitag	10 Engelhard	☾ △♂	trüb	10 7 Brüder
Samstag	11 Kintanus	♀♂. ♂♂	wolken	11 Pius P., Nach
<b>Samstag</b> 28.	12 Christoph	☾ 2 u. 1 m. v.		12 Nabor, Eyd.
<b>Samstag</b> 28.	Von der Pharisäer Be	rechtf. Rath. 5.		Marc. 7.
Montag	13 E 6 Margaretha	☾ ♀. □♀, ♀♀	regen	13 E 7 Heine., Ra
Dienstag	14 Heinrich	♂♀	wind	14 Bonaventura
Mittwoch	15 B Bleithard	*♀, △♂	warm	15 Anacletus
Donnerst.	16 Hundst. Anf.	☾ ♀, *♀♂	wind	16 Hundst. Anf.
Freitag	17 Alexius	*○, *♂	warm	17 Alexius
Samstag	18 Arnolph	□♂, *♀	neblig	18 Maternus
<b>Samstag</b> 29.	19 Ruffinus	☾ ☽, □♂	trüb	19 Rosina
<b>Samstag</b> 29.	Christus speiset 4000	Rann. Marc. 8.		Luc. 16.
Montag	20 E 7 Elias	☾ 4 u. 34 m. v. ♂♀, *♂		20 E 8 Margareth
Dienstag	21 Arbogast, Viet.	☾ ♀♀, □♀, ☾♂	schein	21 Arbogast V.
Mittwoch	22 Mar. Magdal.	☾ ♀♀, △○	warm	22 Mar. Magdal.
Donnerst.	23 Apollinaris	△♀	lieblich	23 Apollinaris
Freitag	24 Christina	☾ ☾♀, *♀	heiß	24 Christina
Samstag	25 Jacob, Christ.		donner	25 Jacob, Christ.
<b>Samstag</b> 30.	26 Anna	☾ 10 u. 51 m. n. ♂♂		26 Anna
<b>Samstag</b> 30.	Von den falschen Pro	pheten. Math. 7.		Luc. 19.
Montag	27 E 8 Sabislaus	♀dir. ☾Per.	wind	27 E 9 Pantaleon
Dienstag	28 Pantaleon	☾ ☾♀, ☾♀, △♂		28 Nazarius
Mittwoch	29 Beatrix	☾ ♀♀	schein	29 Beatrix
Donnerst.	30 Samson	△♂, □♂, △♀	wind	30 Jacobea
	31 Germanus	△○, △♀	schön	31 Ignat. Boj.

Monds-Quarter und Witterung im Julius, so 31 Tage hat.

- Den 4ten letztes Viertel, um 6 Uhr 32 Minuten Vormittags; macht die Wärme groß.
- Den 12ten Neumond, um 2 Uhr 1 Minute Vormittags; dürste Regen verursachen.
- Den 20ten erstes Viertel, um 4 Uhr 34 M. Vormittags; verspricht hellen Sonnenschein.
- Den 28ten Vollmond, um 10 Uhr 51 M. Nachmittags; verreibt das trübe Gewölke.

Julius. July oder Heumonat.

Man sammelt den Saamen von den ausgetrockneten Kohlrüben-Stücken u. a., von Erbsen, Bohnen, Kürbelskraut, Spinat, Rettig, Rucolanen, Petersilien, Selleri, Lauch, Zwiebeln, Storkoneeren u. u.; verriecht Salat, um die Zwiebeln aus, steckt die letzten Bohnen, die sogenannten Einmach-Bohnen, den Winter. Man sät für den Frühling Winterzwiebeln, Winterfalsat, Winterfobl, Spinat (Grünkraut oder Finetsch). Der Saamen und die Endivien wird gebunden, der Letzter gebäufelt. Oculliren Morraens und ends; Gläser mit Honigwasser, halbwooll geölt, aller Orten herumstellen, um Ameisen und Wespen wegzufangen.



Den 6. Aufg. um 4 U. 11 M.

Nieberg um 7 U. 49 M.

Den 13. Aufg. um 4 U. 15 M.

Nieberg um 7 U. 45 M.

Den 20. Aufg. um 4 U. 22 M.

Nieberg um 7 U. 38 M.

Den 27. Aufg. um 4 U. 30 M.

Nieberg um 7 U. 30 M.

Tagelänge.  
St. M.

Tagelänge.	St. M.
15 41	1
15 41	2
15 40	3
15 40	4
15 39	5
15 38	6
15 36	7
15 35	8
15 34	9
15 33	10
15 32	11
15 31	12
15 30	13
15 28	14
15 26	15
15 24	16
15 22	17
15 20	18
15 18	19
15 16	20
15 14	21
15 11	22
15 8	23
15 5	24
15 4	25
15 2	26
15 0	27
14 57	28
14 55	29
14 52	30
14 49	31

Aber ich sage euch, die Sache hat viel Schwierigkeiten. Ihr müsst miteinander die zerstreuten Stücke austauschen, so daß endlich Jeder sein Land im Zusammenhang hat, als ein einziges Stück. Da rede Jeder mit seinen Nachbarn und Anwohnern. Entschädiget einander, wo der Eine ein paar Schub Land mehr oder weniger bessern Boden hat, als der Andere. Und wenn Einer oder der Andere beim Tauschen wirklich etwas einbüßen sollte, so gewinnt er doppelt dadurch, daß er Alles beisammenliegend hat. Wo ihr nicht eins mit einander werdet, nehmet unparteyische Schlichter oder billige Schiedsrichter, oder ziehet Loose. Ich sage euch, laßet euch durch kein Hinderniß abschrecken, oder seyd darum zufrieden, weil ihr jetzt seit vielen Jahren so gewohnt seyd; es kommt darauf an, daß ihr reicher werden könnet durch eine größere Mühe.“

Als der erste Vorsteher so geredet hatte, gieng die Gemeinde kopfschüttelnd auseinander. Zwar Alle sagten, der Gedanke sey gar gut; aber man würde nun und nimmermehr einig werden.

Inzwischen dachten doch Einige in müßigen Augenblicken daran, welches Stück von ihren Feldern sie wohl Dem und Diesem für das seinige geben könnten, das an das ihrige stieß. Sie fiengen sogar zum Spaß an davon mit den Angrenzern zu reden. Diesen war dann das Angebotene nicht allezeit gelegen, und

Gregorianischer  
Augustmonat.

Augustus.  
Witterung u. Aspecten.

Röm. Catholisch  
Augustmonat.

Gregorianischer Augustmonat	Witterung u. Aspecten	Röm. Catholisch Augustmonat
Freitag 1 Petri Kettenf.	☾, ☐, ☐, ☐ heiß	1 Petri Kettenf.
Samstag 2 Portiunc., Em. 31. Vom ungerechten Haus	☾ 4 u. 9 m. n. ☿, △, ☿ halter. Luc. 16.	2 Portiunc., M. Luc. 18.
Sonntag 3 E. g. Weyprecht	*☿, *♀ warm	3 E. 10 Jos. St. C.
Montag 4 Versabea	*♀ wind	4 Dominicus
Dienstag 5 Oswald	*♀, ☿, ☿ hell	5 Oswald
Mittwoch 6 Sirtus	☾ warm	6 S. M. Sirtus
Donnerst. 7 Alfra	△, ☿, ☿ wolken	7 Alfra, Dan.
Freitag 8 Heribert	☿ regen	8 Reinhard
Samstag 9 Romanus	☾, ☐, ☐, ☐ trüb	9 Romanus Marc. 7.
Sonntag 32. Jesus meint über Jeru	☾ 5 u. 14 m. n. unlustig	10 E. 11 Laurentius
Montag 10 E. 10 Laurentius	☿, ☐, ☐ wind	11 Gottlieb, Jgn.
Dienstag 12 Lillmann	*☿, △, ☿ warm	12 Clara
Mittwoch 13 Hypolitus	☿, ☐, *☿ heiß	13 Hypolitus
Donnerst. 14 Eusebius	☿, ☐, ☐ warm	14 Samuel
Freitag 15 Mar. Himmelf.	☾, *☉ wind	15 Mar. Himmelf.
Samstag 16 Jacobe	☐, ☐, ☐ schön	16 Hyacinthus Luc. 10.
Sonntag 17 E. 11 Patientia	☿, *☿ stürmisch	17 E. 12 Liberatus
Montag 18 Rosina	☾ 3 u. 16 m. n. △, ☿	18 Agapitus
Dienstag 19 Sebald	△, ☐ wind	19 Sebald
Mittwoch 20 Bernhard	△, ☐ regen	20 Bernhard
Donnerst. 21 Anastasius	☾, ☐, ☐ dunkel	21 Privatius
Freitag 22 Symphorion	☿, ☐, ☐ wolken	22 Symphorion
Samstag 23 Zacheus	☾, ☐, ☐ wind	23 Zacheus Luc. 17.
Sonntag 34. Vom Tauben u. Stum	☿, ☐ unlustig	24 E. 13 Barthol.
Montag 24 E. 12 Barthol.	☾ 5 u. 59 m. v. trüb	25 Ludovicus
Dienstag 25 Ludovicus	△, ☐ wolken	26 Severus
Mittwoch 26 Sara	△, ☐, ☐ trüb	27 Hundst. Ende
Donnerst. 27 Hundst. Ende	☾, △, ☐ wind	28 Augustinus
Freitag 28 Augustinus	☾, ☐, ☐, ☐ wind	29 Joh. Enth.
Samstag 29 Ab. Joh. Enth.	☾, ☐, ☐, ☐ schön	30 Felix, Adolph Math. 5.
Samstag 30 Israel	☾, ☐, ☐, ☐ schön	31 E. 14 Raymond
Sonntag 35. Vom barmherzigen Sa	*☿, *♀, ☐, ☐ wind	

Monds-Viertel und Witterung im Augustus, so 31 Tage hat.  
 Den 2ten letztes Viertel, um 4 Uhr 9 Minuten Nachmittags; verspricht große Wärme.  
 Den 10ten Neumond, um 5 Uhr 14 M. Nachmittags; kommt mit unfreundlicher Witterung.  
 Den 18ten erstes Viertel, um 3 Uhr 16 M. Nachmittags; dürfte Regen herbeiziehen.  
 Den 25ten Vollmond, um 5 Uhr 59 M. Vormittags; ist auch zu trüben Wolken geneigt.



Augustus. August.

Man säet noch Winterkohl, Winterkraut, diebels, Spinat, Wintersalat und Kohlanzen, die man erst im Frühling versetzt. Was im vorigen Monat gesät worden, wird warme Pläße, Wände, Hecken u. versetzt. Des Obst abnehmen; das späte Obst stützen; den Brandschäden an den Bäumen ausheilen und bestreichen; da wo man Bäume stehen will, die Löcher machen und zurechtstellen.



- den 3. Aufg. um 4 U. 40 M. Niederg. um 7 U. 20 M.
- den 10. Aufg. um 4 U. 50 M. Niederg. um 7 U. 10 M.
- den 17. Aufg. um 4 U. 59 M. Niederg. um 7 U. 1 M.
- den 24. Aufg. um 5 U. 11 M. Niederg. um 6 U. 49 M.
- den 31. Aufg. um 5 U. 22 M. Niederg. um 6 U. 38 M.

Dieht tief ausgewirkt, der Huf nicht geraspelt, als Eisen genau auf den Huf gepast und nicht tief aufgeschlagen werde u.

II. Pflege und Wartung der Pferde im Stalle.

1) Nicht übermäßiges Futter macht die Herde fett, sondern Ordnung mit hinreichendem Futter. Die Pferde sollen immer zu einer gewissen Stunde gefüttert werden; im Sommer ruhe von 4 bis 6, oder nach Umständen auch früher; im Winter von 5 bis 7 Uhr. Hat das Pferd eine Stunde lang gefressen, und in oder zwey Futter, auch darauf Heu aufgeben, so läßt man es eine kleine halbe Stunde stehen, und giebt ihm dann zu saufen. Vor dem Saufen ist es gut, eine Handvoll Heu zu geben; eben so nach dem Saufen, ehe das letzte Futter bekommt. Damit junge und muntere Pferde nicht durch langes Mühsitzen vom Morgen bis auf den Mittag, und von da bis zum Nachtfutter das Koppen und andere Untugenden lernen, so steckt man ihnen immer ein wenig Heu auf, womit sie sich hinhalten können.

2) Krippen und Naufen müssen immer rein gehalten, auch Haber und Heu von aller Unreinigkeit gesäubert worden, weil Pferde, wenn

Tageslänge. St. M.

14 47	1
14 44	2
14 41	3
14 39	4
14 36	5
14 33	6
14 30	7
14 27	8
14 24	9
14 21	10
14 18	11
14 15	12
14 12	13
14 9	14
14 6	15
14 3	16
14 0	17
13 57	18
13 54	19
13 51	20
13 48	21
13 45	22
13 42	23
13 39	24
13 36	25
13 33	26
13 30	27
13 27	28
13 23	29
13 19	30
13 16	31

wünschten ein anderes, das dem Dritten gehörte, zu empfangen. Da begrüßten beide Theile nun den Dritten. Einer rief den Andern. Bald machte Jeder Plane für sich, seine Besitzungen auszurüben und in ein einziges Stück zu verbinden. In kurzer Zeit griffen die Unterhandlungen um sich. Manche gelang, manche scheiterte. Immer kam dabei etwas heraus. Es war in Goldenthal wie an einer Landversteigerung, oder wie auf einem Gütermarkt, zumal im Winter, da man mehr müßige Stunden hatte und Abends zum Gespräch zusammenkam, bald bey Diesem, bald bey Jenem. Denn in's Wirthshaus zu gehen, und da das gute Geld durch die Gurgel zu jagen und einem Vieh gleich zu werden, schämten sich alle Ehrenleute im Dorfe. Lieber tranken sie ihr Glas bey Weib und Kind und mit denselben an einem Sonn- und Festtage.

Oswald hatte es vorausgesagt: der Gütertausch hat Schwierigkeit! So war es auch. Allein im ersten halben Jahre war es doch Fünfen fast ganz gelungen, all ihr Land beyammen zu haben. Das verdros die Andern. Sie sahen den Nutzen davon sehr wohl ein. Nun setzten sie den Kopf daran, es auch so weit zu bringen. Das Gemeindegeld ward beständig besucht am Abend. Da standen immer einige Bauern vor der großen Karte, und handelten und stritten, daß man es draussen hörte, und liefen auseinander im Zorn,

Herbstmonat.

Witterung u. Aspecten.

Herbstmonat.

Montag	1	Egid., Berena
Dienstag	2	Abfalon
Mittwoch	3	Mansuetus
Donnerst.	4	Moyfes
Freitag	5	Achilles
Samstag	6	Magnus
36.	Von 10 Ausfältgen.	
<b>Sonntag</b>	7	E 14 Cunigunt a
Montag	8	Mar. Geburt
Dienstag	9	K Alphons. Loth
Mittwoch	10	Sybilla
Donnerst.	11	Christmann
Freitag	12	Tobias
Samstag	13	Maternus
37.	Niemand kann zweyen	
<b>Sonntag</b>	14	E 15 f Erhöhung
Montag	15	Einbetta
Dienstag	16	Eugenius
Mittwoch	17	Fronf. Lambert
Donnerst.	18	Richard
Freitag	19	Esber
Samstag	20	Justus
38.	Vom Todten zu Rain.	
<b>Sonntag</b>	21	E 16 Math. Ev.
Montag	22	Mauritius
Dienstag	23	Didymus
Mittwoch	24	Robert
Donnerst.	25	Cleophas
Freitag	26	Cyprian
Samstag	27	Cosm. Dam.
39.	Vom Wasserfältigen.	
<b>Sonntag</b>	28	E 17 Wenceslaus
Montag	29	Michael
Dienstag	30	Hieronymus

5 u. 9 m. v.	♂ ♀	regnerisch
* ♂, Δ ♀, ♀ ♀	♂ ♀	wind
* ♀ ♀, Δ ♀ ♀	♂ ♀	unlust.
♂ ♀, ♂ ♀	♂ ♀	regen
♂ ♀	♂ ♀	Luft kühl
Luc. 17.		
♂ ♀, * ♀	♂ ♀	wind
* ♀, Δ ♀	♂ ♀	g. lind
9 u. 5 m. v.	♂ ♀	warm
* ♀, * ♀	♂ ♀	warm
♂ ♀, ♂ ♀	♂ ♀	schön
□ ♀	♂ ♀	Schein
♂ ♀, * ♀, □ ♀	♂ ♀	wind
Herren dienen. Math. 6.		
* ♂	♂ ♀	neblig
♂ ♀, Δ ♀	♂ ♀	frisch
11 u. 56 m. v.	♂ ♀	
□ ♀	♂ ♀	naß
* ♀, ♂ ♀	♂ ♀	regen
Δ ♂, ♀ ♀, Δ ♀	♂ ♀	wind
Ver. □ ♀, ♀ ♀	♂ ♀	trüb
Luc. 7.		
□ ♀, ♀	♂ ♀	stürmisch
Δ ♀	♂ ♀	trüb
2. 42. n.		
♂ ♀, * ♀, Δ ♀	♂ ♀	regen
♂ ♀, ♀ ♀	♂ ♀	wind
♂ ♀, □ ♀	♂ ♀	feucht
□ ♀	♂ ♀	kühl
Luc. 14.		
Δ ♂, * ♀	♂ ♀	dunkel
Δ ♀, * ♀, Δ ♀	♂ ♀	trüb
9 u. 35 m. n.	♂ ♀	regen

1	Berena, Egid.
2	Beronica
3	Theodostia
4	Esber
5	Bertinus
6	Bict. Magn.
Luc. 7.	
7	E 15 Regina
8	Mar. Geburt
9	Ulhard A.
10	Dtgerus
11	Felix, Regina
12	Syrus B.
13	Hector M.
Luc. 14.	
14	E 16 f Erhöhung
15	Nicodemus
16	Cornelius
17	Fronf. Lambert
18	Rosa
19	Januarius
20	Tobias
Math. 22.	
21	E 17 Math. Ev.
22	Mauritius
23	Hercules
24	Robert
25	Cleophas
26	Cyprian
27	Cosm. Dam.
Math. 9.	
28	E 18 Wenceslaus
29	Michael
30	Ursus, Hieron.

Monds-Viertel und Witterung im September, so 30 Tage hat.

- Den 1sten letztes Viertel, um 5 Uhr 9 M. Vormittags; macht die ersten Tage regnerisch.
- Den 9ten Neumond, um 9 Uhr 5 Minuten Vormittags; ist zu Wärme geneigt.
- Den 16ten erstes Viertel, um 11 Uhr 56 Minuten Vormittags; bewirkt trübes Gewölk.
- Den 23sten Vollmond, um 2 Uhr 42 Minuten Nachmittags; läßt Regen erwarten.
- Den 30sten letztes Viertel, um 9 Uhr 35 Minuten Nachmittags; endiget den Monat mit Regenwetter.

September. Herbstmonat.

Man setz im Küchengarten die vorige Arbeit fort, setz Spinat, Petersilien, Zwiebeln, gelbe Rüben, Salat, Rettig, Kresse; setz Erbsen, alles an warme Bläße; versetz auch an warme Orte das vorher Gesäete, und war den Salat, enae, weil im Winter viel davon verdorbt, und, was bleibt, man im Frühling umsetz. Winterendivien wird gehunden, abgeschnitten und die Wurzel stehen gelassen, welche wieder frische Blätter treibt. Das Obst wird trocken abgenommen, besonders was man aufheben will; letzteres muß man aber erst wann die Kälte anfängt in den Keller aufs Lager bringen. Zu den Bäumen thut man gutverweilene Schweinedung mit alter Erde vermisch, und ansaerlaute Asche. Man pflanzt Johannis- und Stachelbeeren durch Schnittlinge; beschneidet Steinobst, versetz es, vermahet die Stämme mit Laub &c.



- Den 7. Aufg. um 5 U. 34 M.  
Niederg. um 6 U. 26 M.  
Den 14. Aufg. um 5 U. 46 M.  
Niederg. um 6 U. 14 M.  
Den 21. Aufg. um 5 U. 58 M.  
Niederg. um 6 U. 2 M.  
Den 28. Aufg. um 6 U. 9 M.  
Niederg. um 5 U. 51 M.

sie viel Roth und Staub in sich fressen, im Frühjahr und im Herbst oft gefährlichen Drüsen (Verschleimungen der Drüsen) ausgelegt sind.

3) Dientliches Striegeln und Putzen der Pferde ist halbe Fütterung. Auch die Beine und Füße müssen öfters gut abgebürstet, und, wenn sie nicht zu warm sind, mit einem Schwamm abgewaschen werden. Die Augen soll man fleißig mit frischem Wasser auswaschen.

4) Wenn die Pferde in tiefem Roth stehen, so bekommen sie Mauden und andere Uebel an den Füßen. Daher muß der Stand immer rein gehalten, und so gebreuet seyn, daß der Harn durch die Bruchhölzer durchsinken und unten ablaufen kann.

5) Wenn die Pferde von der Arbeit in den Stall kommen und erhitzt sind, so läßt man sie erst eine gute Viertelstunde sich abkühlen, ehe man ihnen etwas zu fressen oder zu saufen gibt.

Tageslänge.	St. M.	Tag.
13	13	1
13	10	2
13	7	3
13	3	4
12	59	5
12	56	6
12	52	7
12	48	8
12	45	9
12	41	10
12	37	11
12	34	12
12	31	13
12	28	14
12	25	15
12	21	16
12	17	17
12	14	18
12	11	19
12	8	20
12	5	21
12	2	22
12	0	23
11	57	24
11	53	25
11	49	26
11	45	27
11	42	28
11	39	29
11	36	30

und traten wieder mit neuen Vorschlägen zusammen.

Was war die Folge? Von Jahr zu Jahr rundeten sich die Güter immer besser zu, und die guten Wirkungen davon wurden auffallend sichtbar.

Bohl war Goldenthal nun ein richtiges goldenes Thal. Da lag es mitten in den fruchtbarsten Gärten, wie vergraben in den vollen Obstbäumen, umringt von Wiesen und goldenen Saatzfeldern, wie mitten im Paradiese. Die Feldwege zwischen den Aekern waren wie Gartenwege, sauber und eben, die Landstraßen auf beiden Seiten mit Obstbäumen besetzt, wie Alleen, so weit der Gemeinds-Bezirk gieng.

Und trat man in's Dorf, so glaubte man in kein Dorf zu treten, sondern in einen stattlichen Marktort. Denn die Häuser waren, wenn auch nicht alle groß, doch alle schön und wohlunterhalten von oben bis unten; die Fenster glänzend und hell; die Thüren und Gesimse stets gewaschen oder frisch angestrichen; die Dächer fast alle mit Ziegeln gedeckt, denn durch ein Gemeindsgesetz waren die Strohdächer, wegen Feuersgefahr, verboten. Und wurde ein neues Dach gedeckt, mußten es Ziegel seyn. Auf manchem Hause sah man Blitzableiter; fast vor allen Fenstern Blumen; neben den Häusern kleine Gärten, herrlich geordnet, und daneben wohlgeschirmte Bienenkörbe.

Die Leute grüßten Jeden so freundlich auf der Straße, und neckten einan-

Gregorianischer  
Wollmond

October.

Röm. Catholische  
Wollmond

Gregorianischer Wollmond	Witterung u. Aspecten.	Röm. Catholische Wollmond
Mittwoch 1 Remigius	Δ ♀ kalt	1 Remigius
Donnerst. 2 Leobegarius	♂♂, □ ♀ regen	2 Leobegarius
Freitag 3 Arnold	* ♂, ♂ ♀ unlustig	3 Sueretia
Samstag 4 Francisus	☉ ♀ Alp. wind	4 Francisus
40. Sonntag 5 E 18 Aurelia	☉ ♀ regen	5 E 19 Constan
Montag 6 Abdias	☉ ♀ * ♀ naß	6 Angela
Dienstag 7 Juditha	Δ ♂ schnee	7 Juditha
Mittwoch 8 Placidus	* ♀ dunkel	8 Pelagius
Donnerst. 9 Dionysus	● o. 49. b. ♀ in ♀ un	9 Dionysus
Freitag 10 Gereon	□ ♀, * ♀, ♂ ♀ trüb	10 Gereon
Samstag 11 Burkhard	♂ ♀ wind	11 Burkhard
41. Sonntag 12 E 19 Maximinus	☉ ♀, * ♂, □ ♀ kalt	12 E 20 Pantalus
Montag 13 Colmanus	* ♂ unlustig	13 Colmanus
Dienstag 14 Calixtus	☾ frostig	14 Calixtus
Mittwoch 15 Hartwig	☾ * ♀, Δ ♀	15 Theres., Aur.
Donnerst. 16 Gallus	☾ 7 u. 18 m. b. ♂ ♀ regen	16 Gallus
Freitag 17 Joel	☾ ♀ ♀ Per. wind	17 Lucina
Samstag 18 Lucas Ev.	Δ ♂, □ ♀ kühl	18 Lucas Ev.
42. Sonntag 19 E 20 Ptolomäus	☉ ♀, ♂ ♀ unlustig	19 E 21 Ferdinand
Montag 20 Wendelin	Δ ♀, Δ ♀ wolken	20 Wendelin
Dienstag 21 Ursula	* ♂ trüb	21 Ursula
Mittwoch 22 Cordula	☉ ♀ regen	22 Cordula
Donnerst. 23 Severin	☉ u. 44. b. ♂ in ♀	23 Severus
Freitag 24 Salomea	♂ ♀, Δ ♀, ♂ ♀ unstet	24 Salomea
Samstag 25 Crispinus	□ ♀, Δ ♂ trüb	25 Crispinus
43. Sonntag 26 E 21 Amandus	☉ ♀ wind	26 E 22 Amandus
Montag 27 Sabina	☉ ♂ * ♀ regen	27 Sabina
Dienstag 28 Sim. Jud.	* ♀, Δ ♂ trüb	28 Sim. Jud.
Mittwoch 29 Narcissus	Δ ♀, * ♀ wolken	29 Narcissus
Donnerst. 30 Hartmahn	☉ u. 5 m. n. Alp. trüb	30 Theonestus
Freitag 31 Wolfgang	☉ ♀ ♂ ♀ wind	31 Wolfgang

Wonds-Viertel und Witterung im October, so 31 Tage hat.

- Den 9ten Neumond, um 0 Uhr 49 Minuten Vormittags; macht eine unsichtbare Sonnenfinsterniß und vertreibt die Wolken.  
 Den 16ten erstes Viertel, um 7 Uhr 18 Minuten Vormittags; bringt feuchte Witterung.  
 Den 23sten Vollmond, um 1 Uhr 44 Minuten Vormittags; ist zu trübem Wetter geneigt.  
 Den 30sten letztes Viertel, um 5 Uhr 5 Minuten Nachmittags; stellt sich mit Gewölk ein.

October. Weinmonat.

Im Anfang des Monats werden die Kraut-  
selinge, 3 zusammen, gesetzt, und das Herz-  
blatt mit in die Erde gethan. Der Kücken-  
garten wird bey trockenem Wetter ausgeräumt;  
man setz Kohlgewächse und Wurzelwerk ein.  
Man säet auf warme Plätze Kertig, und gelbe  
Rüben, so auch kleine Ackerbohnen und Erbsen;  
den Kohl versetzt man. — Das späte Obst wird  
abgenommen; das Heckenwerk versetzt, Bäume  
vom Noos und dürren Reisern gesäubert; junge  
Bäume, die das Laub verloren, versetzt, aber  
in Löcher, die schon einiae Wochen vorher ge-  
macht sind; die Krone wird erst im Fröhjahr  
gestutzt. Man legt Mist auf die Erde um den  
Stamm herum; alle Bäume werden wohl an-  
gebunden.



- Den 5. Aufg. um 6 U. 21 M.  
Niederg. um 5 U. 39 M.  
Den 12. Aufg. um 6 U. 34 M.  
Niederg. um 5 U. 26 M.  
Den 19. Aufg. um 6 U. 44 M.  
Niederg. um 5 U. 16 M.  
Den 26. Aufg. um 6 U. 56 M.  
Niederg. um 5 U. 4 M.

Neußerliche und innerliche Krankheiten  
der Pferde.

Bei diesen thut der Landmann am besten,  
sich unverzüglich an einen geschickten Thierarzt  
oder Hufschmied zu wenden. Wir geben hier  
bloß einige Arzneymittel, die jeder leicht an-  
wenden kann; 3. B. bey einer Windkolik gebe  
man ein Klystier, das auf folgende Weise  
zubereitet wird: 1 Maas Weizenkleyen in  
4 Maas Wasser gefotten, seihe es durch ein  
leinen Tuch in einen Hasen, thue eine Hand-  
voll Salz und 2 Loth gereinigten Satpeter  
dazu; wenn es ein wenig erkaltet, wird ein  
Schoppen Leinöhl dazu geschüttet. Alles dieß  
wird dem Pferd auf zweymal eingespriht.

Soll ein Pferd larirt werden, so kann man  
ihm folgenden Trank einschütten: 3 Loth Le-  
beraloe, 3 Quint Pomeranzenschalen, 3 Quint  
Anispulver, 4 Loth Olivenöhl, in einem  
Schoppen Wein warm gemacht, wirkt in 24  
Stunden.

Wenn ein Pferd durch den Sattel oder das  
Geschirr gedrückt ist, so bestreicht man die  
Wunde mit folgender weissen Salbe: 4 Loth

Tages- länge.	St. M.	Fab.
11 31	1	
11 29	2	
11 26	3	
11 23	4	
11 19	5	
11 15	6	
11 11	7	
11 8	8	
11 4	9	
11 0	10	
10 57	11	
10 54	12	
10 51	13	
10 48	14	
10 45	15	
10 42	16	
10 40	17	
10 37	18	
10 33	19	
10 30	20	
10 27	21	
10 24	22	
10 21	23	
10 18	24	
10 14	25	
10 10	26	
10 6	27	
10 2	28	
9 58	29	
9 55	30	
9 51	31	

der im Vorbeygehen scherzend. Man sah  
es ihnen wohl an, daß sie untereinander  
gut lebten und mit ihrem Zustande ver-  
gnügt waren. Das konnte nicht anders  
seyn. Sogar in der Woche, bey der Feld-  
und Gartenarbeit, giengen alle zwar  
schlicht und einfach, aber reinlich und  
ehrbar gekleidet; man sah keine beschmier-  
ten, keine zerrissenen Gewänder. Es gab  
braune, von der Sonne verbrannte Ge-  
sichter, aber keine kothigen, mit frup-  
pigen Buschhaaren; und die Kraft und  
Gesundheit lachte Allen aus den Augen.  
Die jungen Bursche in andern Dörfern  
sahen am liebsten nach den Goldthaler  
Mädchen; denn sie waren nicht nur wun-  
dernet und hübsch, sondern auch häus-  
lich, geschickt und wirthlich. Mancher  
reiche Bauerssohn in andern Dörfern  
holte sich ein Mädchen aus dem Gold-  
macherdorf; wenn es auch nicht viel Geld  
hatte, hatte es doch viele Tugenden. Und  
gieng ein junger Mann aus Goldenthal  
auf die Heyrath aus, so konnte er unter  
den Töchtern des Landes wählen. Man  
schlug einem Goldthaler nicht leicht die  
Tochter ab, wenn sie auch mehr Ver-  
mögen hatte; denn man wußte, es war  
wohl angelegt. Das vermehrte den Wohl-  
stand der Gemeinde nicht wenig.

Daß man keine Bettler und Müßig-  
gänger im Goldenthal sah, verstand sich.  
Aber man erblickte auch nicht einmal dem  
Anschein nach arme Leute. Denn sogar

Gregorianischer  
Wintermonat.

November.  
Witterung u. Aspecten. 2.

Röm. Catholischer  
Wintermonat.

Gregorianischer Wintermonat	Witterung u. Aspecten	Röm. Catholischer Wintermonat
<b>Samstag</b> 1 <b>Aller Heiligen</b>	☐ ♀ regen	1 <b>Aller Heiligen</b>
44. <b>Sonntag</b> 2 Von des Königs Rech	☉ Math. 18. unfest	2 <b>23 Aller Heil</b>
<b>Montag</b> 3 <b>Theophilus</b>	* ☉ ♀ frostig	3 <b>Theophilus</b>
<b>Dienstag</b> 4 <b>Carl Reinh.</b>	* ☉ ♀ wind	4 <b>Carl Barom</b>
<b>Mittwoch</b> 5 <b>Malachias</b>	☐ ☉ ☉ ☉ regen	5 <b>Malachias</b>
<b>Donnerst.</b> 6 <b>Leonhard</b>	☉ ☉ ☉ ☉ wind	6 <b>Leonhard</b>
<b>Freitag</b> 7 <b>Nepomul</b>	● 3 u. 37 m. n. feucht	7 <b>Florentin</b>
<b>Samstag</b> 8 <b>Henoch</b>	☉ ♀, * ♀, ☉ ♀ trüb	8 <b>4 Betr. Gottfr.</b>
45. <b>Sonntag</b> 9 <b>23 Theodor</b>	Math. 22. * ☉ ♀ Δ ☉, * ♂ kalt	9 <b>24 Theodor</b>
<b>Montag</b> 10 <b>Philibert</b>	☉ ☉ ☉ ☉ hell	10 <b>Justus, Tr.</b>
<b>Dienstag</b> 11 <b>Martin</b>	☉ ☉ ☉ ☉ kalt	11 <b>Martin B.</b>
<b>Mittwoch</b> 12 <b>Gunibert</b>	* ☉, * ♀, * ♀ dust	12 <b>Martin P.</b>
<b>Donnerst.</b> 13 <b>Briccius</b>	☉ ☉ ☉ ☉ frost	13 <b>Weibert</b>
<b>Freitag</b> 14 <b>Theodosius</b>	☉ ☉ ☉ ☉ 2 u. 39 m. n. Per.	14 <b>Friedrich</b>
<b>Samstag</b> 15 <b>Leopold</b>	☐ ☉ ♀ wind	15 <b>Leopold</b>
46. <b>Sonntag</b> 16 <b>24 Dithmar</b>	☉ ☉ ☉ ☉ Math. 9. wolken	16 <b>25 Dithmar</b>
<b>Montag</b> 17 <b>Berchtold</b>	☉ ☉ ☉ ☉ Δ ☉ schnee	17 <b>Florian</b>
<b>Dienstag</b> 18 <b>Christian</b>	* ♂, ♀ ♀ kalt	18 <b>Eugenius</b>
<b>Mittwoch</b> 19 <b>Elisabeth</b>	☉ ☉ ☉ ☉ schnee	19 <b>Elisabeth</b>
<b>Donnerst.</b> 20 <b>Johanna</b>	☉ ☉ ☉ ☉ ☉ unftet	20 <b>Eduard</b>
<b>Freitag</b> 21 <b>Mar. Dpfer.</b>	● 3 u. 9 m. n. * ☉, ♀ ♀ wind	21 <b>Mar. Dpfer.</b>
<b>Samstag</b> 22 <b>Cecilia</b>	☉ ☉ ☉ ☉ Tempels. Math. 24. wind	22 <b>Cecilia</b>
47. <b>Sonntag</b> 23 <b>25 Clemens</b>	☉ ☉ ☉ ☉ kalt	23 <b>26 Clemens</b>
<b>Montag</b> 24 <b>Christiana</b>	☉ ☉ ☉ ☉ unlustig	24 <b>Chrysogonus</b>
<b>Dienstag</b> 25 <b>Catharina</b>	☐ ☉ ♀ ☉ ☉, Δ ♀ kalt	25 <b>Catharina</b>
<b>Mittwoch</b> 26 <b>Conrad</b>	☉ ☉ ☉ ☉ wind	26 <b>Conrad</b>
<b>Donnerst.</b> 27 <b>Agricola</b>	☉ ☉ ☉ ☉ ☉ gelind	27 <b>Jeremias</b>
<b>Freitag</b> 28 <b>Günther</b>	☉ ☉, ♀, * ♀ wind	28 <b>Sosthenes</b>
<b>Samstag</b> 29 <b>Quirinus</b>	☉ ☉ ☉ ☉ ☉ 2 u. 16 m. n. wind	29 <b>Saturnus</b>
48. <b>Sonntag</b> 30 <b>11 Abv. Andreas</b>	Math. 21. * ♀ kalt	30 <b>11 Abv. Andreas</b>

Monds-Viertel und Witterung im November, so 30 Tage hat.

- Den 7ten Neumond, um 3 Uhr 37 M. Nachmittags; ist zu feuchter Witterung geneigt.
- Den 14ten erstes Viertel, um 2 Uhr 39 Minuten Nachmittags; stellt sich mit Wind ein.
- Den 21sten Vollmond, um 3 Uhr 9 M. Nachmittags; läßt frostiges Wetter erwarten.
- Den 29sten letztes Viertel, um 2 Uhr 16 M. Nachmittags; treibt Schneegewölk herbey.

November. Wintermonat.

Man setz wieder Endivien in den Gartenfeldern, schlägt Kohlraben, Weiskraut etc. im Garten ein, und deckts bey einfallender Kälte zu; deckt die Spargel- und Artischockländer mit jedem langem Dünger; fährt fort aelbe Rüben zu säen, Erbsen zu sehen. — Im Baumgarten rät man die Erde an den Bäumen um, privat erwesenen Düng zu den Wurzeln, ohne sie zu erühren, und deckt im folgenden Monate die öcher wieder zu.



- Den 2. **Aufg.** um 7 U. 8 M.  
Niederg. um 4 U. 52 M.
- Den 9. **Aufg.** um 7 U. 18 M.  
Niederg. um 4 U. 42 M.
- Den 16. **Aufg.** um 7 U. 29 M.  
Niederg. um 4 U. 31 M.
- Den 23. **Aufg.** um 7 U. 35 M.  
Niederg. um 4 U. 25 M.
- Den 30. **Aufg.** um 7 U. 43 M.  
Niederg. um 4 U. 17 M.

Tageslänge.	St. M.
9 48	1
9 45	2
9 42	3
9 39	4
9 36	5
9 33	6
9 30	7
9 27	8
9 24	9
9 21	10
9 18	11
9 15	12
9 12	13
9 9	14
9 6	15
9 3	16
9 0	17
8 58	18
8 56	19
8 54	20
8 52	21
8 50	22
8 48	23
8 46	24
8 44	25
8 42	26
8 40	27
8 38	28
8 36	29
8 34	30

die Spittler hatten ihr sattes Essen und Trinken und ordentliches Gewand. Und trat man in's kleinste, ärmste Bauernhaus, so meynete man beynabe, es sey etwas recht Vornehmes darin. Die Fußböden waren so reinlich und gefegt, die Bänke, Stühle, Tische so ohne Flecken und Fehl, Fenster und Spiegel so hell — Kurz, es war nicht wie in den unsäthigen Häusern mancher Bauern in andern Dorfschaften.

Während der Sommermonate, vom Frühjahr bis zum Herbst, war es an den Sonntagen bey schönem Wetter ein frohliches Leben zu Goldenthal. Da wimmelte es von Besuchern aus der Stadt. Das große, neu ausgefittete Wirthshaus, welches — wer hätte das glauben sollen? — einer von den zweyunddreyßig armen Genossen des Goldmachersbundes durch Erbschaft und Kauf an sich gebracht hatte, war angefüllt mit städtischen Familien, die Erfrischungen nahmen. Andere Familien kehrten in die Wohnungen ihnen bekannter Bauern ein; saßen da in den Gärten bey Milch, Obst, Honig und andern Näscheren des Dorfes; oder lagerten sich plaudernd und spielend auf grünen Rasenplätzen; oder saßen auf den saubren Bänken vor den Häusern im Schatten weit vorragender Dächer, und sahen die auf- und abwandelnden, bunten Reihen der Spaziergänger; oder traten auf den Platz unter die Linde, wo die Jugend des Dorfes zuweilen tanzte bey dem heitern Gesang der

Vottasche, 4 Loth Salmiak, 2 Quint Sauerzleezalt, 8 Loth blauen cyprischen Vitriol, zu Pulver gestossen und in ein Kolbenglas gethan, das 2 Maas hält. Dazu schütte man 1 Maas guten Weinessig und lasse es 8 Tage in der Sonne oder am Ofen stehen. Schüttle es alle 8 Tage einmal herum, dann thue noch 2 Maas guten Wein-Brantwein dazu: lasse es wieder 8 Tage stehen, und ziehe hernach aus dem in den heißen Sand geseßten Kolbenglas die Hälfte herüber, so ist es zum Gebrauch fertig. Es heilt in kurzer Zeit alle frische Wunden bey Menschen und Vieh.

Folgendes Verfahren kann man auch bey einem Pferde beobachten, das zu Rehe geworden, oder sich verfangen hat. Die Ursache davon ist, wenn das Pferd sehr stark erhitzt war und sich darauf zu sehr erkaltet, wenn es zu schnell getränkt wird, oder man es zu stark gegen den Wind reitet. Eben so, wenn man es überfüttert und dabey zu lange stehen läßt. Kennzeichen: Es zieht die Lenden und Weichen stark ein, und kann fast kein Knie beugen, kann nicht stallen und missen. — Man lasse dem Pferde die Bugader, und reibe das warme Blut, mit Terpenthindhl vermisch, in die vier

Gregorianischer  
Christmonat.

Montag	1	Eligius
Dienstag	2	Candidus
Mittwoch	3	Fr. Kav. Eb.
Donnerst.	4	Barbara
Freitag	5	Otto
Samstag	6	Nicolaus
<b>Sonntag</b>	7	Zeichen des Gerichts.
Montag	8	2 Abd. Werner
Dienstag	9	Mar. Empf.
Mittwoch	10	Joachim
Donnerst.	11	Naron
Freitag	12	Damasius
Samstag	13	Walther
<b>Sonntag</b>	14	Luc. Fost. Ott.
Montag	15	Bon Johannes im Ge
Dienstag	16	3 Abd. Nicas.
Mittwoch	17	Jonathan
Donnerst.	18	Abelheid
Freitag	19	Fronf. Lazarus
Samstag	20	Wunibald
<b>Sonntag</b>	21	Emericus
Montag	22	Abraham
Dienstag	23	Die Juden sandten
Mittwoch	24	4 Abd. Thom.
Donnerst.	25	Dagobert
Freitag	26	Victoria
Samstag	27	Adam, Eva
<b>Sonntag</b>	28	Christtag
Montag	29	Stephanus
Dienstag	30	Johann Ev.
Mittwoch	31	Simeons Weissagung.
		Luc. 2.
		28 E Kindleintag
		29 Aristarchus
		30 David
		31 Sylvester

December. ☾ Röm. Catholischer  
Witterung u. Aspecten. 2. Christmonat.

*♂, *♀	wind	☿	1	Longinus
♀ in ☿ *☉	sch.	☿	2	Candidus
♂♀	stoslig	☿	3	Franc. Kav.
☿, ♂♂, ♀♀	kalt	☿	4	Barbara
☿♀ ☿♂♀	wind	☿	5	Cordula
♂♂, ☿♂	wolken	☿	6	Nicolaus
Luc. 21.				Math. 11.
☉ 3 u. 37 m. b.	Wind	☿	7	2 Abd. Mgath.
*♂, *♀	regen	☿	8	Mar. Empf.
♂♀	trüb	☿	9	Willibald
♀ in ☿ ♂♂, *♀		☿	10	Walther
☾ Per. *☉	schnee	☿	11	Damasius
♂♀ ☿♂, ♂♀	wind	☿	12	Paul Bisch.
♂♀	wind	☿	13	Luc. Fost. Ott.
fängniß. Math. 11.				Joh. 1.
☾ 2 u. 19 m. b.	♂♂, ♂♂	☿	14	3 Abd. Nicas.
	schnee	☿	15	Abraham
♂♂, ☿♂	sturm	☿	16	Abelheid
*♂	kalt	☿	17	Fronf. Lazarus
♂♀	schnee	☿	18	Wunibald
☿, *♂	stürmisch	☿	19	Nemesius
☿♂♀ ☿♂, ♀♀	trüb	☿	20	Achilles
Leviten. Joh. 1.				Luc. 3.
☉ 3. g. n.	☿♂, ♀♀	☿	21	4 Abd. Thom.
♂♀, ♂♂	feucht	☿	22	Anastasius
♂♀	dunkel	☿	23	Dagobert
☿♂, ♂♂	wind	☿	24	Adam, Eva
☿♂, ♂♂	regen	☿	25	Christtag
♀ in ☿ ♂♂	kalt	☿	26	Stephanus
♂♂	schnee	☿	27	Johann Ev.
Luc. 2.				Luc. 2.
*♀, ☿♀	gelind	☿	28	E Unf. Kindleint.
☾ 2 u. 16 m. n.	unstet	☿	29	Thomas B.
♀ in ☿	trüb	☿	30	David
☿♂, *♀	regen	☿	31	Sylvester

Monds-Quartel und Witterung im December, so 31 Tage hat.

- Den 7ten Neumond um 3 Uhr 37 Minuten Vormittags; bewirkt regnerische Witterung.
- Den 14ten erstes Viertel, um 2 Uhr 19 Minuten Vormittags; ist zu Sturmwind geneigt.
- Den 21sten Vollmond, um 3 Uhr 9 Minuten Nachmittags; erzeugt trübe Wolken.
- Den 29sten letztes Viertel, um 2 Uhr 16 Minuten Nachmittags; stellt sich mit gelinder Witterung ein.



December. Christmonat.

kann alle Saamen säen, welche ohne die Winterfalte ertragen, als: Sa-  
bten, gelbe Rüben, Petersilien Aker-  
, Rettig etc. Man tilgt die Raupen-

7. Aufg. um 7 U. 48 M.  
Niederg. um 4 U. 12 M.

12. Aufg. um 7 U. 52 M.  
Niederg. um 4 U. 8 M.

19. Aufg. um 7 U. 54 M.  
Niederg. um 4 U. 6 M.

26. Aufg. um 7 U. 52 M.  
Niederg. um 4 U. 8 M.



Tages- länge.	St.M.	Tag
8 32	1	
8 30	2	
8 29	3	
8 28	4	
8 26	5	
8 25	6	
8 24	7	
8 22	8	
8 21	9	
8 20	10	
8 19	11	
8 18	12	
8 17	13	
8 16	14	
8 15	15	
8 15	16	
8 14	17	
8 14	18	
8 13	19	
8 13	20	
8 13	21	
8 14	22	
8 14	23	
8 15	24	
8 15	25	
8 16	26	
8 16	27	
8 17	28	
8 17	29	
8 18	30	
8 18	31	

Andern. Man kann leicht denken, die Herren und Frauenzimmer aus der Stadt waren für das Vergnügen, welches sie in Goldenthal genossen, nicht undankbar, und die von den gefälligen Land-  
leuten angebrachten Bequemlichkeiten und Verschönerungen ihrer Häuser oder Gärten trugen guten Zins. Selbst im Winter fehlte es nicht an Besuchen.

Die Leute in andern Dörfern sahen und hörten das, und wunderten sich fast zu Tode, warum das bey ihnen nicht auch so sey. Sie meyneten im vollen Ernst, die Goldenthaler gärten geheime Künste. Statt sich aber nach diesen Künsten recht zu erkundigen, blieben sie ruhig auf ihrem alten Mist sitzen. Sie zeigten nur Neid und Mißgunst, wenn sie von Goldenthal sprachen, und spotteten und nannten es das Goldmacherdorf. Aber dieser Uebername war kein Uebelname, und die Goldenthaler fuhren in ihrer guten Weise fort, und waren dabey des Lebens froh. Der Schulmeister hatte mehreren lernbegierigen jungen Leuten auch Mußig gelernt, und unter den jungen Leuten beyderley Geschlechts ein ganzes Sängerkhor gebildet. Von besoffenen Leuten, von Raufereien, von Prozessen, von Ausschweifungen anderer Art hörte man gar nicht. Denn mit dem Wohlstand und der bessern Erziehung, die aus der Schule stammte, hatte sich eine Liebe zu anständigen Sitten unter den Bauern ausgebildet.

Die Fortsetzung nächstes Jahr.

und Gelenke wohl ein. Dabey nimm  
1 Pfer 2 Loth, Teufelsdred 4 Loth, gelben  
wesel 3 Loth, rothen Bolus 8 Loth, Sade-  
m 2 Loth, heidnisch Wundkraut 2 Loth,  
sendgüldenkraut 2 Loth, Brustwurz 2 Loth,  
wurz, Anis, Lorbeer, von jedem 2 Loth.  
dies wird zu Pulver gemacht und gemischt.  
die Portion läßt man 3 Loth hievon in  
ein Schoppen Wein über dem Feuer einmal  
wallen, gießt dann einen Schoppen kalten  
ein dazu, und schüttet es dem Pferde ein.  
ieses wird 4 bis 5 Tage, täglich einmal,  
ederholt und das Pferd immer darauf her-  
geführt.

Rührt die Rehe von übermäßigem Futter  
r, so muß man Klystiere geben und es fleißig  
rumführen, bis es anfängt zu stallen und zu  
isten. Sehr dienlich wird es auch seyn, ihm  
rnach obigen Trank noch ein oder etlichemal  
geben.

Wenn ein Pferd nicht stallen kann, und  
ieses nicht von der Rehe herrührt, so darf  
an es nur in fließendes Wasser reiten, und  
in wenig, doch nicht zu tief, stehen lassen.  
kann es nicht mißsen, so hilft oft ein Licht,  
mit Pfeffer beschmiert, und in den Nasendarm  
eingegeben.

# Zeit-Rechnung und Regenten-Tafel auf das Jahr nach Christi Geburt 1828.

- Nach der orientalisg-griechischen Völker-Rechnung, das 7336ste Jahr der Welt.  
 Nach der Alphonsischen, das 7812te.  
 Nach dem Augustino, das 7156ste.  
 Nach der Julianischen Periode, das 6541ste.  
 Nach der gemeinen schriftl. Zahl, das 5777ste.  
 Nach den alten Rabinen, das 5611te.  
 Nach den jegigen Juden, das 5589ste.  
 Nach den Chinesen, das 4004te.  
 Nach der Olympiaden-Zeitr., das 2592ste Jahr, oder das 4te Jahr der 65sten Olympiade.  
 Nach Erbauung der Stadt Rom, das 2581ste.  
 Nach der Nabonassarischen Zeitr., das 2577ste.  
 Nach dem Dionysio das 1828ste, von Christi Geburt und Beschneidungs-Tag an.  
 Seit Einführung des Christenthums im römischen Reiche durch den Kaiser Konstantin, das 1504te.  
 Nach der Zeitrechnung der Türken, das 1243ste.  
 Seit Einführung des Christenthums in Dänemark 863, Polen 862, Ungarn 845, Rußland 840, Schweden 827.  
 Seit Erneuerung des römischen Kaiserthums durch Karl den Großen, das 1028ste.  
 Seit der Theilung der fränkischen Monarchie, wodurch Frankreich und Deutschland besondere Staaten wurden, das 985ste.  
 Seit der ersten Spar des Gebrauchs des Schießpulvers und Kanonen in Europa, das 516te.  
 Seit Erfindung der Buchdruckerkunst in Straßburg, durch Gutenberg v. Mainz, das 392ste.  
 Seit der Entdeckung von Amerika, durch Christoph Columbus, das 336ste.  
 Seit der Reformation, das 311te.  
 Seit Einführung des gregorianischen Kalenders, das 245ste.

Alter der jetztlebenden Regenten in Europa.

Regent	Jahre
Carl X., König von Frankreich und Navarra	71
Franz I., Kaiser v. Oesterreich u. König in Ungarn und Böhmen	60

- Serd. Carl Leop. Franz, Jos. Cresc., Kaiser Prinz, Kronpr. v. Ungarn u. Böhmen  
 Nikolaus I., Pawlowitsch, Kais. v. Rußland  
 Mahmud II., türkischer Kaiser . . . . .  
 Ferdinand VII., König von Spanien . . .  
 Isabelle Marie, Prinzessin-Regentin von Portugal . . . . .  
 Franz I., König beider Sicilien . . . . .  
 Carl Selig Joseph Maria, König von Sardinien . . . . .  
 Friedrich Wilhelm III., König v. Preußen  
 Friedrich Wilhelm, Kronprinz . . . . .  
 Georg IV., König von England und Hannover . . . . .  
 Carl Johann Julius, König v. Schweden  
 Franz Joseph Oscar, Kronprinz . . . . .  
 Friedrich VI., König von Dänemark . . .  
 Wilhelm Friedrich, König der Niederlande  
 Ludwig Carl August, König von Bayern  
 Anton Klemenz Theodor, König v. Sachsen  
 Friedr. Wilhelm Carl, König von Württemberg . . . . .  
 Pabst Leo XII. (Della Genga) . . . . .  
 Ludwig, Großherzog von Baden . . . . .  
 Wilhelm, Churfürst von Hessen-Cassel . .  
 Ludwig X., Großherzog v. Hessen-Darmstadt . . . . .  
 Ferdinand Joseph Johann, Großherzog von Toscana . . . . .  
 Bernh. Erich Freund, Herzog v. Sachsen-Meinigen . . . . .  
 Seledr. Selbmar, Herzog v. Sachsen-Hildburghausen . . . . .  
 Ernst Friedrich Anton, Herzog von Sachsen-Coburg-Gotha . . . . .  
 Friedrich Franz, Großh. v. Mecklenburg-Schwerin . . . . .  
 Carl Ludwig Friedrich, Großh. von Mecklenburg-Strelitz . . . . .  
 Carl August Wilhelm, Herzog von Braunschweig . . . . .  
 Georg Wilhelm August, Herzog von Nassau . . . . .

Der Wirt  
 Die Wirtin  
 Die Fräulein  
 Die Wittwe  
 Der Herr  
 Die Frau  
 Die Tochter  
 Die Mutter  
 Die Schwester  
 Die Nichte  
 Die Enkelin  
 Die Bediente  
 Die Knecht  
 Die Magd  
 Die Dienstmagd  
 Die Köchin  
 Die Kammerfrau  
 Die Wäscherin  
 Die Schenke  
 Die Kellnerin  
 Die Bediente  
 Die Knecht  
 Die Magd  
 Die Dienstmagd  
 Die Köchin  
 Die Kammerfrau  
 Die Wäscherin  
 Die Schenke  
 Die Kellnerin

# Practica auf das Jahr 1828.

## Winter.

Vor Tausenden bist du beklüct, die in der Stille klagen,  
Da Wärn' und Nahrung dich erquickt in diesen rauhen Tagen.

Der Winter hat diesmal angefangen den 22sten des vorigen Christmonats, um 2 Uhr 4 Minuten Vormittag, da die Sonne in das Zeichen des Steinbocks einrückte.

## Frühling.

Lobsnaget Gott, er ist uns nah; singt, alle seine Heere;  
Der Herr ist allenthalben da, im Himmel, Erd' und Meere.

Der Frühling fängt an den 20sten März, um 3 Uhr 22 Minuten Nachmittags, beim Eintritt der Sonne in das Zeichen des Widders.

## Sommer.

Zum vollen fröhlichen Genuße, empfängt von deinem Ueberflusse, was lebet, Unterhalt, o Gott!  
Gebirge geben, Thäler geben, was Allen nöthig ist zum Leben, den Thieren Gras, uns Wein und Brod.

Der Sommer geht ein den 21sten Brachmonat, Mittags um 0 Uhr 46 Minuten, zu welcher Zeit die Sonne den ersten Punkt des Krebses erreicht.

## Herbst.

Gott schafft, daß wir in Sicherheit des Herbstes rauhe Jahreszeit beginnen und vollenden;  
Ruhet gleich die Erde, doch gewährt er uns, was unser Leben nährt, mit väterlichen Händen.

Der Herbst nimmt seinen Anfang den 23sten Herbstmonat, Morgens um 2 Uhr 59 Minuten, da die Sonne in das Zeichen der Waage kömmt.

## Von den Finsternissen.

Es begeben sich in diesem Jahre nur zwey Sonnenfisternisse, welche aber in unsern Gegenden von Europa nicht zu bemerken sind. — Der Mond wird nicht verfinstert.

Die erste unsichtbare Sonnenfisternis trifft auf der Erde ein den 14. April, in den Vormittagsstunden, und wird in ganz Afrika und dem größten Theil von Asien zu Gesicht kommen.

Die zweite unsichtbare Sonnenfisternis erfolget in der Nacht vom 8ten zum 9. Weinmonat, und wird nur auf den ostindischen Inseln und auf den Inseln des stillen Ozeans sichtbar seyn.

## Von der Fruchtbarkeit der Erde.

Wir wünschen uns fruchtbare Jahre, um desto kummerfreyer, froher und vielfältiger des Lebens genießen zu können. So unschuldig nun an sich dieser Wunsch ist, so ist es vielleicht doch besser, wenn er uns nicht alljährlich in vollem Maße gewährt wird. Die mindere Ergiebigkeit an zeitlichen Gütern ist uns oft weit nützlicher und heilsamer. Für das gegenwärtige Jahr dürfen wir uns vom Allgütigen so viel versprechen, als zum Unterhalt Aller hinreichend seyn kann.

## Von den Krankheiten.

Krankheiten können für Manchen von den heilsamsten Wirkungen und Folgen seyn; ihnen verdanken Viele einen größern Segen fürs Herz; als sie in lauter gesunden Tagen dessen nicht fähig gewesen wären. Darum, wenn im Laufe dieses Jahres Krankheit uns zudößt, so laßt uns dieselbe zu unserm Besten benutzen.

## Von dem Krieg.

Auf einen ganz ungestörten öffentlichen Friedenszustand läßt sich wohl nicht sicher rechnen. Doch hoffen wir zu Gott, daß von unserm Land und Volk auf dieß Jahr der Krieg mit seinen Plagen ferne von uns bleiben werde.

# Kalender der Juden.

Das 5588ste, und Anfang des 5589ten Jahres der Welt.

Neumonde und Feste.

Neumonde und Feste.

<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 10%; text-align: right;">Sept. 22.</td> <td style="width: 10%; text-align: center;">1</td> <td style="width: 80%;">Tisri. Neujahr 5588. *</td> </tr> <tr> <td style="text-align: right;">1827) 23.</td> <td style="text-align: center;">2</td> <td>Zweytes Neujahrfest. *</td> </tr> <tr> <td style="text-align: right;">24.</td> <td style="text-align: center;">3</td> <td>Fasten Gedalja.</td> </tr> <tr> <td style="text-align: right;">Oct. 1.</td> <td style="text-align: center;">10</td> <td>Versöhnungsf. od. 1. Nacht. *</td> </tr> <tr> <td style="text-align: right;">6.</td> <td style="text-align: center;">15</td> <td>Erstes Laubhüttenfest. *</td> </tr> <tr> <td style="text-align: right;">7.</td> <td style="text-align: center;">16</td> <td>Zwentes. *</td> </tr> <tr> <td style="text-align: right;">12.</td> <td style="text-align: center;">21</td> <td>Palmenfest.</td> </tr> <tr> <td style="text-align: right;">13.</td> <td style="text-align: center;">22</td> <td>Versammlung oder Laubhütten-Ende. *</td> </tr> <tr> <td style="text-align: right;">14.</td> <td style="text-align: center;">23</td> <td>Geseßfreude. *</td> </tr> <tr> <td style="text-align: right;">22.</td> <td style="text-align: center;">1</td> <td>Marchesvan.</td> </tr> <tr> <td style="text-align: right;">Nov. 21.</td> <td style="text-align: center;">1</td> <td>Cisleu.</td> </tr> <tr> <td style="text-align: right;">Dec. 15.</td> <td style="text-align: center;">25</td> <td>Kirchweih.</td> </tr> <tr> <td style="text-align: right;">21.</td> <td style="text-align: center;">1</td> <td>Tebeth.</td> </tr> <tr> <td style="text-align: right;">Jan. 17.</td> <td style="text-align: center;">1</td> <td>Shebat.</td> </tr> <tr> <td style="text-align: right;">1828) 31.</td> <td style="text-align: center;">15</td> <td>Freudentag.</td> </tr> <tr> <td style="text-align: right;">Febr. 16.</td> <td style="text-align: center;">1</td> <td>Adar.</td> </tr> <tr> <td style="text-align: right;">28.</td> <td style="text-align: center;">13</td> <td>Fasten Esther.</td> </tr> <tr> <td style="text-align: right;">29.</td> <td style="text-align: center;">14</td> <td>Purim oder Hamansfest. *</td> </tr> <tr> <td style="text-align: right;">März 1.</td> <td style="text-align: center;">15</td> <td>Susann Purim.</td> </tr> <tr> <td style="text-align: right;">16.</td> <td style="text-align: center;">1</td> <td>Nisan.</td> </tr> <tr> <td style="text-align: right;">30.</td> <td style="text-align: center;">15</td> <td>Osterfest. *</td> </tr> <tr> <td style="text-align: right;">31.</td> <td style="text-align: center;">16</td> <td>Zwentes Osterfest. *</td> </tr> <tr> <td style="text-align: right;">April 5.</td> <td style="text-align: center;">21</td> <td>Siebentes. *</td> </tr> <tr> <td style="text-align: right;">6.</td> <td style="text-align: center;">22</td> <td>Osterfest Ende. *</td> </tr> <tr> <td style="text-align: right;">15.</td> <td style="text-align: center;">1</td> <td>Ijar.</td> </tr> </table>	Sept. 22.	1	Tisri. Neujahr 5588. *	1827) 23.	2	Zweytes Neujahrfest. *	24.	3	Fasten Gedalja.	Oct. 1.	10	Versöhnungsf. od. 1. Nacht. *	6.	15	Erstes Laubhüttenfest. *	7.	16	Zwentes. *	12.	21	Palmenfest.	13.	22	Versammlung oder Laubhütten-Ende. *	14.	23	Geseßfreude. *	22.	1	Marchesvan.	Nov. 21.	1	Cisleu.	Dec. 15.	25	Kirchweih.	21.	1	Tebeth.	Jan. 17.	1	Shebat.	1828) 31.	15	Freudentag.	Febr. 16.	1	Adar.	28.	13	Fasten Esther.	29.	14	Purim oder Hamansfest. *	März 1.	15	Susann Purim.	16.	1	Nisan.	30.	15	Osterfest. *	31.	16	Zwentes Osterfest. *	April 5.	21	Siebentes. *	6.	22	Osterfest Ende. *	15.	1	Ijar.	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 10%; text-align: right;">May 2.</td> <td style="width: 10%; text-align: center;">18</td> <td style="width: 80%;">Ijar. Schülerfest.</td> </tr> <tr> <td style="text-align: right;">14.</td> <td style="text-align: center;">1</td> <td>Sivan.</td> </tr> <tr> <td style="text-align: right;">19.</td> <td style="text-align: center;">6</td> <td>Pfingsten. *</td> </tr> <tr> <td style="text-align: right;">20.</td> <td style="text-align: center;">7</td> <td>Zweytes Pfingstfest. *</td> </tr> <tr> <td style="text-align: right;">Jun. 13.</td> <td style="text-align: center;">1</td> <td>Tamuz.</td> </tr> <tr> <td style="text-align: right;">29.</td> <td style="text-align: center;">17</td> <td>Fasten, Tempel-Eroberung.</td> </tr> <tr> <td style="text-align: right;">Jul. 22.</td> <td style="text-align: center;">1</td> <td>Ab.</td> </tr> <tr> <td style="text-align: right;">20.</td> <td style="text-align: center;">9</td> <td>Fasten, Tempel-Verbr. *</td> </tr> <tr> <td style="text-align: right;">26.</td> <td style="text-align: center;">15</td> <td>Freuden-Tag.</td> </tr> <tr> <td style="text-align: right;">Aug. 11.</td> <td style="text-align: center;">1</td> <td>Ehul.</td> </tr> <tr> <td style="text-align: right;">Sept. 9.</td> <td style="text-align: center;">1</td> <td>Tisri. Neujahr 5589. *</td> </tr> <tr> <td style="text-align: right;">10.</td> <td style="text-align: center;">2</td> <td>Zweytes Neujahrfest. *</td> </tr> <tr> <td style="text-align: right;">11.</td> <td style="text-align: center;">3</td> <td>Fasten Gedalja.</td> </tr> <tr> <td style="text-align: right;">28.</td> <td style="text-align: center;">10</td> <td>Versöhnungsfest oder lange Nacht. *</td> </tr> <tr> <td style="text-align: right;">23.</td> <td style="text-align: center;">15</td> <td>Erstes Laubhüttenfest. *</td> </tr> <tr> <td style="text-align: right;">24.</td> <td style="text-align: center;">16</td> <td>Zwentes Fest. *</td> </tr> <tr> <td style="text-align: right;">29.</td> <td style="text-align: center;">21</td> <td>Palmenfest.</td> </tr> <tr> <td style="text-align: right;">30.</td> <td style="text-align: center;">22</td> <td>Versammlung oder Laubhütten-Ende. *</td> </tr> <tr> <td style="text-align: right;">Oct. 1.</td> <td style="text-align: center;">23</td> <td>Geseßfreude. *</td> </tr> <tr> <td style="text-align: right;">9.</td> <td style="text-align: center;">1</td> <td>Marchesvan.</td> </tr> <tr> <td style="text-align: right;">Nov. 7.</td> <td style="text-align: center;">1</td> <td>Cisleu.</td> </tr> <tr> <td style="text-align: right;">Dec. 1.</td> <td style="text-align: center;">25</td> <td>Kirchweih.</td> </tr> <tr> <td style="text-align: right;">6.</td> <td style="text-align: center;">1</td> <td>Tebeth.</td> </tr> <tr> <td style="text-align: right;">15.</td> <td style="text-align: center;">10</td> <td>Fasten, Belager. Jerusale.</td> </tr> </table>	May 2.	18	Ijar. Schülerfest.	14.	1	Sivan.	19.	6	Pfingsten. *	20.	7	Zweytes Pfingstfest. *	Jun. 13.	1	Tamuz.	29.	17	Fasten, Tempel-Eroberung.	Jul. 22.	1	Ab.	20.	9	Fasten, Tempel-Verbr. *	26.	15	Freuden-Tag.	Aug. 11.	1	Ehul.	Sept. 9.	1	Tisri. Neujahr 5589. *	10.	2	Zweytes Neujahrfest. *	11.	3	Fasten Gedalja.	28.	10	Versöhnungsfest oder lange Nacht. *	23.	15	Erstes Laubhüttenfest. *	24.	16	Zwentes Fest. *	29.	21	Palmenfest.	30.	22	Versammlung oder Laubhütten-Ende. *	Oct. 1.	23	Geseßfreude. *	9.	1	Marchesvan.	Nov. 7.	1	Cisleu.	Dec. 1.	25	Kirchweih.	6.	1	Tebeth.	15.	10	Fasten, Belager. Jerusale.
Sept. 22.	1	Tisri. Neujahr 5588. *																																																																																																																																																		
1827) 23.	2	Zweytes Neujahrfest. *																																																																																																																																																		
24.	3	Fasten Gedalja.																																																																																																																																																		
Oct. 1.	10	Versöhnungsf. od. 1. Nacht. *																																																																																																																																																		
6.	15	Erstes Laubhüttenfest. *																																																																																																																																																		
7.	16	Zwentes. *																																																																																																																																																		
12.	21	Palmenfest.																																																																																																																																																		
13.	22	Versammlung oder Laubhütten-Ende. *																																																																																																																																																		
14.	23	Geseßfreude. *																																																																																																																																																		
22.	1	Marchesvan.																																																																																																																																																		
Nov. 21.	1	Cisleu.																																																																																																																																																		
Dec. 15.	25	Kirchweih.																																																																																																																																																		
21.	1	Tebeth.																																																																																																																																																		
Jan. 17.	1	Shebat.																																																																																																																																																		
1828) 31.	15	Freudentag.																																																																																																																																																		
Febr. 16.	1	Adar.																																																																																																																																																		
28.	13	Fasten Esther.																																																																																																																																																		
29.	14	Purim oder Hamansfest. *																																																																																																																																																		
März 1.	15	Susann Purim.																																																																																																																																																		
16.	1	Nisan.																																																																																																																																																		
30.	15	Osterfest. *																																																																																																																																																		
31.	16	Zwentes Osterfest. *																																																																																																																																																		
April 5.	21	Siebentes. *																																																																																																																																																		
6.	22	Osterfest Ende. *																																																																																																																																																		
15.	1	Ijar.																																																																																																																																																		
May 2.	18	Ijar. Schülerfest.																																																																																																																																																		
14.	1	Sivan.																																																																																																																																																		
19.	6	Pfingsten. *																																																																																																																																																		
20.	7	Zweytes Pfingstfest. *																																																																																																																																																		
Jun. 13.	1	Tamuz.																																																																																																																																																		
29.	17	Fasten, Tempel-Eroberung.																																																																																																																																																		
Jul. 22.	1	Ab.																																																																																																																																																		
20.	9	Fasten, Tempel-Verbr. *																																																																																																																																																		
26.	15	Freuden-Tag.																																																																																																																																																		
Aug. 11.	1	Ehul.																																																																																																																																																		
Sept. 9.	1	Tisri. Neujahr 5589. *																																																																																																																																																		
10.	2	Zweytes Neujahrfest. *																																																																																																																																																		
11.	3	Fasten Gedalja.																																																																																																																																																		
28.	10	Versöhnungsfest oder lange Nacht. *																																																																																																																																																		
23.	15	Erstes Laubhüttenfest. *																																																																																																																																																		
24.	16	Zwentes Fest. *																																																																																																																																																		
29.	21	Palmenfest.																																																																																																																																																		
30.	22	Versammlung oder Laubhütten-Ende. *																																																																																																																																																		
Oct. 1.	23	Geseßfreude. *																																																																																																																																																		
9.	1	Marchesvan.																																																																																																																																																		
Nov. 7.	1	Cisleu.																																																																																																																																																		
Dec. 1.	25	Kirchweih.																																																																																																																																																		
6.	1	Tebeth.																																																																																																																																																		
15.	10	Fasten, Belager. Jerusale.																																																																																																																																																		

Die mit \* bezeichneten Tage werden strenge gefeyert.  
 NB. Wenn ein Fasttag auf den Sabbath fällt, so wird er auf den folgenden Tag verlegt.

## Sogenannter regierender Planet.



freyc. Man seye unsern Kalender vom Jahr 1807.

## Anmerkung zum Juden-Kalender.

Die Juden pflegen in ihrer Zeitrechnung von Anfang der Welt, sowohl als in ihrer Handels-Zeitrechnung, den Anfang des Jahrs allezeit von dem 1sten Tisri an zu rechnen, und alle ihre Scheine, Briefe und andere Handlungen und Verträge werden unter ihnen nach eben der Rechnung datirt. Bis zur Zeit des Ausganges der Kinder Israel aus Aegypten war auch wirklich dieser Monat der erste Monats man hielt die Herbstzeit für den Anfang des Jahrs, indem die Älten durchgehends glaubten, daß die Welt zur Zeit des Aequinoctii im Herbst geschaffen worden. Weil aber der Ausgang der Kinder Israel in dem Monden Abib, hernach Nisan genannt, geschah, wurde diesem Monat hinfort die Ehre gegeben, so daß er von den Israeliten für den ersten Tag des Jahrs, nämlich in geistlichen Sachen, gehalten wird. Im Kirchenjahr ist daher der Nisan der erste Monat, und der Tisri der siebente; hingegen in Civil- oder weltlichen Jahr ist Tisri der erste Monat und der Nisan der siebente.